Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der nächsten Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 66. Leipzig, Mittwoch den 20. März. 1872.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauflage. † = wird nur baar gegeben.)

André'sche Buchh. in Prag.

2857. **Vereinsschrift** f. Forst-, Jagd- u. Naturkunde. Red. v. L. Schmidl. Jahrg. 1872. 1. Hft. gr. 8. In Comm. pro cplt. * 2⅔ ₰

Brockhaus' Sort. in Leipzig.

2858. **Bibliotheca** manualis ecclesiae patrum. P. J. Tricaletius gallice edidit, E. Philenius latinitate donavit, notisque illustravit. Tom. 3. Ed. 2. gr. 8. In Comm. * 2 ₰

2859. **Hinrichs, G.,** the elements of physical science. Vol. 2. The elements of chemistry a. mineralogy. gr. 8. Geb. * 2⅔ ₰

Ebeling & Plahn in Berlin.

2860. **Schulze, K.,** Uebungsbuch f. die deutsche Rechtschreibung. 8. ** 2½ Ngl

Hartleben's Verlag in Wien.

2861. **Kock, P. de,** gesammelte neuere humoristische Romane. Illustrirte Classiker-Ausg. 89. Lfg. gr. 16. 6 Ngl

2862. **Minister,** ein, in der Kutte, od. der Bund der Rache. Historischer Roman. 13. Lfg. gr. 8. 4 Ngl

2863. **Siegmund, F.,** illustrirte Naturgeschichte der drei Reiche. 6. Lfg. gr. 8. ⅙ ₰

Leitgeber & Co. in Posen.

2864. **Potworowska, H.,** zemsta królowéj. 8. ¼ ₰

2865. **Sabowski, W.,** piękne za nadobne. 8. * ⅓ ₰

Luckhardt'sche Verlagsbuchh. in Leipzig.

2866. **Specht, F. A. K. v.,** Geschichte der Waffen. 9. Lfg. gr. 8. * 1 ₰

Neupert in Plauen.

2867. † **Römpler,** Bemerkungen zu „Schiller's Jungfrau v. Orleans", nebst Karte. gr. 8. * 16 Ngl; Karte apart * 6 Ngl

Nolte in Hamburg.

2868. **Kreusler, A. C. W. F.,** Antrittspredigt geh. bei seiner Einführg. in das Amt e. Hauptpastors zu St. Petri am 5. März 1872. gr. 8. * 3 Ngl

Stahel'sche Buchh. in Würzburg.

2869. **Arbeiten** aus dem physiologischen Laboratorium der Würzburger Hochschule. Hrsg. v. A. Fick. 1. Lfg. gr. 8. * 24 Ngl

Thomann'sche Buchh. in Landshut.

2870. **Grill, A.,** der Obstbau. 8. 4½ Ngl

Weißbach in Leipzig.

2871. **Georgika.** Sammlung v. Abhandlgn. u. Vorträgen f. Landwirthe. Hrsg. v. K. Birnbaum. 3. Bd. 1. Hft. 8. Subscr.-Pr. * ⅓ ₰; Einzelpr. * 12 Ngl

Inhalt: Ueber die Anwendbarkeit der Einkommensteuer u. Steuerreform überhaupt. Von K. Birnbaum.

O. Wigand in Leipzig.

2872. **Biermann, A.,** climatische Kurorte u. ihre Indicationen. gr. 8. * 1 ₰

2873. **Homberg, T.,** auch noch e. Beitrag zur heutigen Frauenfrage. 8. ½ ₰

2874. **Schmidt's** Jahrbücher der in- u. ausländischen gesammten Medicin. Red. v. H. E. Richter u. A. Winter. Jahrg. 1872. (12 Hfte.) 1. Hft. gr. 8. pro cplt. * 12 ₰

Nichtamtlicher Theil.

Das Reichs-Preßgesetz.*)

Während eine Reihe recht unerquicklicher Vorgänge auf dem Gebiet der Preßpolizei wieder einmal daran erinnerten, daß denn doch alle Blüthenträume deutscher Reichs- und Rechtsentwickelung nicht so schnell reifen wollen, als Wunsch und Bedürfniß darnach streben, gingen gut verbürgte Mittheilungen durch die deutschen Lande, der Entwurf eines neuen Reichspreßgesetzes sei ausgearbeitet, zwar noch nicht zur förmlichen Vorlage im Bundesrathe gelangt, aber doch bereits den verbündeten Regierungen vertraulich communicirt. Es konnte nicht fehlen, daß so verheißungsvolle Botschaft zumal in der preußischen Presse mit besonders zärtlichen Empfindungen begrüßt, hoch gesteigerte Erwartungen rege gemacht, für viele alte Beschwerden Abhilfe, für manche unklare Hoffnungen Erfüllung in sichere Aussicht genommen wurde. Wir möchten Niemandem die frohe Stimmung und den guten Glauben an die Zauberkraft der Reichsgesetzgebung zu nichte machen. Aber warnen möchten wir vor einer allzu sanguinischen Auffassung gegenüber der im Werke befindlichen Reform. Nach allem, was uns über den Inhalt des fraglichen Entwurfs zu Ohren gekommen, wird derselbe nur sehr bescheidenen Ansprüchen Genüge leisten können.

Wäre unser zeitunglesendes und zeitungschreibendes Publicum nicht etwas kurz von Gedächtniß geworden, so hätte schon die vor Jahr und Tag laut genug verkündete Autorschaft des Zukunfts-Preßgesetzes mißtrauisch machen sollen. Darnach hatte Graf Eulenburg ein Mitglied des Berliner Polizei-Präsidiums und vormals als öffentlicher Ankläger in Preßprozessen viel genannten Staatsanwalt mit dem Auftrage beehrt, sich der leidigen Reformarbeit zu unterziehen. Nun wäre es sicherlich unbillig, einem in seinem Fache vielleicht sehr tüchtigen und bewährten Polizeibeamten bloß um dieser Stellung willen den gesetzgeberischen Beruf für irgend welche legislativen Aufgaben abzusprechen. Aber an der persönlichen, wie sachlichen Unbefangenheit des Berliner Polizei-Präsidiums der Presse gegenüber darf doch ernsthaft gezweifelt werden. Und solche Un-

*) Mit gefälliger Erlaubniß der Verlagshandlung aus der Zeitschrift „Im neuen Reich" abgedruckt.

parteilichkeit bleibt für die gesetzliche Auseinandersetzung zwischen den Forderungen der Staatsordnung und den Ansprüchen individueller Freiheit in Rede und Schrift immerhin einigermaßen wünschenswerth. Die Traditionen der Hinkeldey'schen Aera können wir füglich um des lieben Friedens willen hier bei Seite lassen. Hätte indessen das Berliner Polizei-Präsidium auch nach jenen schlimmen Tagen nicht fortgesetzt die unzweideutigsten Beweise einer ungewöhnlich befangenen und feindseligen Stimmung in Handhabung der Preßcontrolvorschriften zum besten gegeben — vielleicht hätte es sich die ganze Gesetzgebungsarbeit sparen können. Die Berliner Presse und die Berliner Landtags-Abgeordneten fortschrittlicher Fraction würden mindestens geringeren Anlaß gehabt haben, den Schmerzensschrei nicht verklingen zu lassen, oder es hätte durch eine Novelle zum preußischen Preßgesetz in glatterer Weise ihnen geholfen werden können.

So hat es uns denn auch gar nicht überrascht, zu vernehmen, daß das vorliegende Elaborat eines Reichspreßgesetzes getreulich in den bequemen Geleisen des preußischen Preßgesetzes vom 12. Mai 1851 den freiheitlichen Idealen entgegenwandelt. Ihm schmiegt es sich an in Anordnung des Stoffes, Geist und Gedanken der Ausführung. Die Cautionspflichtigkeit der politischen periodischen Presse wird allerdings dem Liberalismus zu Liebe selbstlos geopfert, und, was sich bezüglich der Preß-Gewerbe-Polizei mit der norddeutschen Gewerbe-Ordnung nicht mehr verträgt, mußte wohl bei Seite bleiben. Was sich im Uebrigen aber conserviren ließ in Ansehung der eigentlich polizeilichen Preßcontrolvorschriften, der Pflichtexemplare u. dergl., in Ansehung der verantwortlichen Personen, Verleger, Drucker, Redacteur, Verfasser u. s. f., in Ansehung endlich der möglichen Confiscationen, vorläufigen Beschlagnahmen, des Verbots ausländischer Zeitschriften, soll thunlichst hinübergerettet sein in den neuen Entwurf. Wo bisher der preußische Minister des Innern mit bedenklichen Prärogativen auftrat, wird der Reichskanzler mit einigen entsprechenden Attributen versehen. Wo bisher zwischen gewissen, mehr vorsichtigen, als muthigen Redacteuren vielverfolgter Zeitungen und ihren Verfolgern nicht gerade sehr anständige Erörterungen über die Frage stattfanden, ob ein Redacteur den Inhalt der von ihm redigirten Zeitung zu kennen verpflichtet sei, wird durch eine kräftige Präsumtion zu Ungunsten des beliebten Ignoranz-Einwandes abgeholfen. Als Glanzseiten des Entwurfes berichtet uns schließlich unser Gewährsmann von erheblichen Verbesserungen des Beschlagnahmeverfahrens. Die Polizei will künftig das Kind im Mutterleibe schonen, und wegen eines incriminirten Wortes in einem Zeitungsblatt nicht mehr sämmtliche Beiblätter der Gesellschaft halber mit einsperren. Auch soll der Grund der Beschlagnahme fortan dem wißbegierigen Vertreter der saisirten Druckschrift nicht mehr vorenthalten werden. Und für die Entschließungen der Staatsanwälte wie der Gerichte über Bestätigung der Beschlagnahme sollen die Fristen des preußischen Preßgesetzes in der That merklich verkürzt worden sein. Täuscht uns unsere Erinnerung nicht, so ist der Staatsanwalt auf 12 Stunden, die Rathskammer auf drei Tage Deliberationszeit reducirt. — Wohlwollender kann man wirklich vom polizeilichen Standpunkte nicht über die böse Presse denken.

Ob der vorliegende Entwurf nun Aussicht hat, der weiteren legislativen Behandlung zu Grunde gelegt zu werden, darüber mögen Eingeweihtere voraus urtheilen. Anscheinend hat selbst die preußische Regierung zu der Vorlage noch keine bestimmte Stellung genommen, will erst die Anschauungen der Bundesgenossen über die Frage sondiren. Leicht wird es nicht gerade gelingen, die hohen verbündeten Regierungen zu einer erträglichen Concordanz der Presse gegenüber zu vereinigen. Handelt es sich doch um eminent politische Interessen, und um recht mannigfaltige Schattirungen liberaler oder conservativer Ansichten, die hier von deutschen Staatsmännern zum Austrage gebracht werden sollen. Zudem hat sich seit Aufhebung der Censur neben der deutschen Particular-Gesetzgebung in den verschiedenen Einzelstaaten eine so bunte Musterkarte besonderer Praktiken der Presse gegenüber entwickelt, daß an mancher Stelle ein großer Entschluß erforderlich sein wird, die alten lieb gewordenen Gewohnheiten dem neuen Reichsgesetz zu accommodiren. Die Gerichtsverfassung, die Organisation der Staatsanwaltschaft, vor allem ihr Verhältniß zu den discretionären Machtvollkommenheiten der Polizeibehörden, dies alles trägt ein so verschiedenes Antlitz in Berlin, Leipzig, München, Darmstadt, Stuttgart oder Carlsruhe, und dies alles soll vorweg unter den einheitlichen Hut eines speciellen Reichsstatuts gebracht werden! Wie viel hängt beispielsweise für die materielle Bedeutung preßgesetzlicher Bestimmungen davon ab, ob die gerichtliche Polizei der Staatsanwaltschaft untergeordnet ist, oder nicht, ob die Preßprozesse vor Geschwornengerichten, Schöffengerichten oder einer vorsorglich ausgewählten Preß-Deputation verhandelt werden! Der Entwurf muß selbstverständlich diese Fragen, als den künftigen Organisations- und Prozeßgesetzen des Reichs anheimfallend, unberührt lassen. Und doch hängt von der Art ihrer Lösung so ziemlich alles ab.

Es ist überhaupt ein eigen Ding mit solch einem Preßgesetz. Was es bisher zu bedeuten hatte im Sinne conservativer Staatsmänner, wußte man wohl. Es sollte eine Art von Ersatz darbieten für die Aufhebung der Censur, und allerlei Schutzwehren aufrichten, damit die entfesselten Elemente der Preßfreiheit die Gesellschaft nicht umstürzten. Wie ein entlassener Sträfling, so meinte man, müsse die Presse unter strenge Polizeiaufsicht gestellt werden, und in dieser polizeilichen Controle lag der eigentliche Kern dessen, was man die gesetzliche „Ordnung" der Presse nannte. Das Mehr oder Weniger davon unterschied ein Preßgesetz von dem andern, gab ihm die mehr oder weniger liberale Farbe. Heute sind wir wohl meist in unserer politischen Einsicht zu der Erkenntniß durchgedrungen, daß das allein vernünftige Postulat lediglich in der Unterordnung der Presse unter das gemeine Recht des Landes gesucht werden kann. Anscheinend haben die Verhältnisse für die Erreichung solchen Zieles in Deutschland nie günstiger gelegen, als gerade jetzt. Der Segen einer starken und volksthümlichen Reichsgewalt entrückt dieselbe weit allen Versuchungen, in der freimüthigen öffentlichen Kritik ihrer Personen und Handlungen irgend eine Gefahr für Bestand und Ansehen ihres Regiments zu fürchten. Wenn die Dynastien der Einzelstaaten Grund haben, darin ängstlicher zu sein, so liegen diese particularen Beängstigungen außerhalb des Reichsinteresses. In Preußen hat die Regierung seit 1866 trotz des Preßgesetzes die Presse im Ganzen an der freien Bewegung so wenig genirt, daß man glauben könnte, sie lege nur noch geringes Gewicht auf ihre Repressionsbefugnisse. Die jüngsten Berliner Vorkommnisse, welche die Presse in Harnisch gebracht haben, sind eigentlich mehr komischer, als ernsthafter Natur, bekunden weniger bösen Willen, als grobe Ungeschicklichkeit der Regierungsorgane. Was sollen wir also mit einem neuen Specialgesetz für die Presse, wenn es sich nur auf eine verbesserte Auflage der alten abgenutzten Reglements beschränkt?

In gewissen liberalen Kreisen läuft die Vorstellung von dem zukünftigen Reichs-Preßgesetz etwa darauf hinaus, daß man ihm eigentlich den Titel geben müßte: „Gesetz zur Beseitigung aller in Behandlung der Presse eingerissenen Mißbräuche." Das ist gewiß eine ganz löbliche Absicht und gar kein unverständiger Gedanke. Nur bleibt es unklar, wie man im Wege der Specialgesetzgebung derartige Radicalcur zu gedeihlichem Ende führen will. Wo liegt die Quelle der Mißbräuche, über die man klagt? Doch wohl in der anmaßlichen, alle Garantien des Reichsschutzes illusorisch machenden Souverainetät unserer Polizeibehörden einerseits, und in der jedem Parteiregiment gefügigen Organisation unserer Staatsanwaltschaft andererseits. Glaubt man jene Quelle des Unrechts und der Willkür durch irgend ein Preßgesetz in der Welt einfach zuschütten zu

können? — Freilich, wenn es nach den Ideen einiger liberaler Reformer ginge, wäre das Kunststück leicht zu Stande gebracht. In Preußen hat man in schlimmen Tagen der Vergangenheit das an sich unverfängliche und aus der Natur öffentlichen Strafverfahrens sich von selbst ergebende Beschlagnahmerecht verdächtiger Preßerzeugnisse zu einem höchst schädlichen System von Willkürmaßregeln entwickelt, das sich die Verfasser des Preßgesetzes vom 12. Mai 1851 schwerlich haben träumen lassen. Zumal die periodische Presse war damit auf Tod und Leben dem politischen Fanatismus, der Laune, den thörichten Einfällen jedes Polzeichefs schutzlos preisgegeben, und die Staatsanwaltschaft mit ihr. Denn es ist ja zur Genüge bekannt, wie die letztere noch heute kraft allgemeiner Ordonnanz ihres höchsten Vorgesetzten, des Justizministers, verpflichtet ist, jede vorläufige polizeiliche Beschlagnahme durch Uebernahme der weiteren strafgerichtlichen Verfolgung zu legalisiren. Nun wohl, so erklärten schon in der Landtagssession 1868/69 die Berliner Abgeordneten Duncker und Eberty und so wiederholen heute die gekränkten Berliner Zeitungen: das ganze vorläufige Beschlagnahmerecht muß aufgehoben werden! Das heißt in der That, sich die Sache bequem machen. Warum stellt man nicht lieber gleich als neues deutsches Grundrecht die Forderung auf, das gedruckte Wort ist unverletzbar und darf schlechterdings in keiner Art zum Gegenstande einer Verfolgung gemacht werden? Soll es fortan das hohe Privilegium der Druckerschwärze sein, jeder Beleidigung und Verleumdung, jeder Obscönität und Schamlosigkeit, jeder öffentlichen Aufforderung zu den ruchlosesten Verbrechen den geweihten, sacrosancten Charakter der Unberührbarkeit zu verleihen, es weit herauszuheben aus dem gemeinen Bereich der vorläufigen Saisirungen, denen in unserem Strafverfahren tausenderlei Personen und Sachen, alle möglichen anderen Erzeugnisse der menschlichen Hand, als vermeintliche corpora delicti unterliegen? Nein! in dieser Façon wird der Teufel nicht durch Beelzebub ausgetrieben werden, daß man ein polizeiliches Willkürregiment durch eine gemüthliche Anarchie ersetzt. Man mag es versuchen, die vorläufigen Beschlagnahmen einzuschränken, zu Gunsten der Tagespresse auf weitere Garantien gegen den Mißbrauch zu sinnen. So, wie die öffentlichen Dinge aber in der Gegenwart liegen, ist die Befugniß der Criminalbehörden zur vorläufigen Beschlagnahme prima facie verdächtiger Gegenstände gemeinen Rechtens, und die Presse schädigt ihre eigenen Interessen durch übertriebene Ansprüche auf Exemtionen, denen jeder Rechtsboden abgesprochen werden muß.

Woran die deutsche Presse leidet, das sind immer nur in geringem Maße die Preßgesetze, und wodurch ihr geholfen werden kann, wird nicht die „Preßgesetzgebung" sein. Woran wir Alle zu leiden haben und die Presse mit uns, das sind in erster Reihe die kleinen beschränkten Anschauungen und die verdorbenen abgenutzten Einrichtungen des alten absoluten Staates, der unter allem modernen Constitutionalismus unverdrossen sein Wesen forttreibt. Es ist ein Unterschied in der Methode und den Mitteln, kein Unterschied im Geist und in der bewußten Absicht zwischen der heutigen Preßpolizei und der Censur von ehedem. So lange es uns nicht gelungen ist, gründlich aufzuräumen mit den Landespolizeibehörden, ihrer überwuchernden Machtstellung, ihren aller rechtlichen Schranken entbehrenden Befugnissen, diese ganze landesherrliche Polizeigewalt aufzulösen in ihre Bestandtheile, davon der Gemeinde zu geben, was ihr von Rechts wegen zukommt, der Justiz, was ihres Amtes ist, den regenerirten staatlichen Verwaltungsbehörden, was mit einer gesetzlichen Administration untrennbar zusammenhängt, so lange wird die Willkür immer offene Thüren finden. Früher wird es auch nicht gelingen, die deutsche Staatsanwaltschaft aus den Umschlingungen polizeilich-bureaukratischer Gliederung zu befreien, und aus der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit, der Gerechtigkeit aller Organe der Gerichtsverfassung Wahrheit zu machen. Die künftige Strafprozeß-Ordnung des Reiches wird für den Rechtsschutz der Presse mehr leisten, als alle der Presse speciell gewidmete Gesetzgebung. Wie die Dinge in der Gegenwart liegen, wird das Reichs-Preßgesetz den Makel eines verfrühten und verfehlten Daseins mit sich herumschleppen. Es wird den Eltern nicht viel Freude machen, und Anderen nicht viel nützen. Form und Bildung werden recht allgemeine und unbestimmte Umrisse an sich tragen, vieldeutig wird sein Gehalt, problematisch und wechselvoll seine Lebensführung in den verschiedenen Gauen des Vaterlandes sein. Es wird viel an ihm herumgedoctert und gequacksalbert werden, und bald wird eine Radicalcur von neuem für unumgänglich erachtet werden. Dabei wird der Wechselbalg leicht die Aufmerksamkeit abziehen von dem mühevollen Tagewerk organischer Reformarbeit, und Uebelstände vergessen machen, die nicht weniger gefährlich sind, weil sie tiefer liegen. Deshalb würden wir es für kein Unglück ansehen, wenn der Entwurf des Reichs-Preßgesetzes noch eine Weile bliebe, was er ist. Besser, er kommt etwas später zur Welt, unter geordneteren Verhältnissen, gesunderer Lebensluft, lichterer Durchsichtigkeit der Umgebung, als jetzt, wo unser nationales Hauswesen noch so viel krausen Wirrwarr in seinen Räumen birgt. Am Ende ist die Geburtsschmerzen, die sich hier und da bereits fühlbar machen, das ganze Geschöpf nicht werth, das zu Tage gefördert werden soll.

Miscellen.

Aus Berlin, 15. März schreibt man der Dtsch. Allg. Ztg.: „Die Rückäußerungen der einzelnen Bundesstaaten über den ihnen zur Begutachtung zugegangenen Entwurf eines Reichs-Preßgesetzes liegen noch nicht sämmtlich vor; inzwischen verlautet, daß von Seiten einzelner Regierungen bereits nicht unerhebliche Einwendungen gegen den Entwurf erhoben worden sind. Daß eine derartige Bemängelung auch von Preußen ausgegangen sei, ist in diesem Umfange nicht anzunehmen; allerdings ist es richtig, daß der Entwurf im Reichskanzleramte aufgestellt und Preußen nicht früher als den übrigen Bundesregierungen zugegangen ist, sodaß also die Möglichkeit einer Rückäußerung auch von Seiten der preußischen Regierung nicht ausgeschlossen wäre."

Leipzig, 17. März. Die Buchhändler-Lehranstalt feierte heute den Schluß des Schuljahres durch einen Redeactus, wozu mittelst ausführlichen Berichtes über das Biennium von Ostern 1870 bis Ostern 1872 eingeladen war. Hr. Director Dr. A. Bräutigam eröffnete denselben, indem er zunächst einem edlen Manne, Hrn. Buchhändler Voerster, den wärmsten Dank für die Stiftung zweier Freistellen an der Anstalt für würdige, bedürftige Zöglinge aussprach, sodann in trefflicher Rede ein kurzgedrängtes Bild davon gab, wie die Tugenden unseres Volkes in unserer unvergleichlichen Literatur sich wiederspiegelten. Dem folgten Reden der Schüler in deutscher, französischer und englischer Sprache. Hierauf dankte der Vorsitzende des hiesigen Buchhändlervereins, Hr. Stadtältester Raymund Härtel dem Director und Lehrercollegium für ihr Wirken zum Wohle der Anstalt und wendete sich dann an die Abgehenden, denen er insbesondere zu bedenken gab, wie der Buchhändler berufen sei, an der Bildung des deutschen Volkes mitzuwirken. Nach dieser Ansprache verkündete Redner, daß Reifezeugnisse nach erfolgter mündlicher und schriftlicher Prüfung erhielten: H. B. Neff, Ernst Maasch, Otto Franke, Carl Grassau, Aug. Wallmann, Carlos Haring, Alfred Palmer, Paul Meyer, Paul Dietrich, Herm. Hering, Emil Hofmann, Ludw. Westhauser, Herm. Hennig, Paul Roeder, Otto Rech, Johannes Nebe, P. Schreiber; und daß prämiirt wurden: Aug. Wallmann, Paul Dietrich, H. B. Neff, Carl Grassau, Otto Rech, Emil Böhme, Herm. Bickhardt, Herm. Hering, Gustav Grassau. Dr. Samostz.

Darmstadt, 10. März. Vor einigen Wochen wurde in den hiesigen Zeitungen auf zwei Leute aufmerksam gemacht, die unter

dem Vorwand der Geschäftsetablirung Waaren erschwindelten. Der eine davon ist bereits wegen anderer Vergehen in Gewahrsam, der zweite, ein Buchhändler Wimmer, hat sich nun in der Person eines Gasarbeiters mit dem klingenden Namen von Stein einen Compagnon gesucht, um unter dessen Namen ein Colportagegeschäft zu errichten. Eine ganze Reihe von Handlungen haben ihm bereits ihre Unterstützung angedeihen lassen. So liegt ein 118 Pfund schwerer Ballen des Hauses Volckmar auf der Bahn, ein anderer von Ed. Hallberger, ein dritter von Adolf Wolf in Dresden, ein vierter von der Ebner'schen Buchhandlung in Ulm und harren des Empfängers. Wimmer möchte sie gerne loseisen, er kriegt sie aber nicht ohne Vollmacht des von Stein; der aber fühlt sich der Polizei gegenüber etwas unbehaglich und stellt sie nicht aus. Soweit die Mittheilung der hiesigen Polizei, die den Einsender dieses ersucht, sie im Börsenblatt zu veröffentlichen. — Es ist gewiß ein drastisches Beispiel, wie vor dem einen Gedanken, „neue Absatzwege zu finden", alle Bedenken der Creditwürdigkeit zurücktreten. Nehmen wir den Fall an, es wäre dem Wimmer gelungen, sich zu etabliren, so hätte seine ganze Leistung sicherlich darin bestanden, die erhaltenen Probehefte und Bücher in klingende Münze umzusetzen, die übrigen hiesigen Colportagehandlungen, unter denen eine anerkannt sehr tüchtige ist, möglichst zu schädigen und dann wegen Mangel an Mittel Abonnenten und Verleger sitzen zu lassen. Wo liegt nun die größte Schädigung des Sortimenters, in dem Vorgehen Wimmer's oder den bereitwilligst creditirenden Firmen? Gewiß auf Seiten der letzteren. Die Verlagshandlung Hallberger macht mit der Firma Küchler hier ganz bedeutende Geschäfte; den übrigen Absatz nicht einmal eingerechnet, hätte sie also nicht Grund gehabt, sich vorher über die Creditwürdigkeit ihres Auftraggebers zu vergewissern? Es gibt für die betreffenden Firmen nur die eine Entschuldigung, daß Wimmer Caution geleistet; und das ist undenkbar. Diese Thatsachen bringen die ganze Leidensgeschichte des Buchhandels wieder in Erinnerung; zu oft schon aber ist sie von berufenen und unberufenen Federn in diesen Blättern mitgetheilt, um sie zu wiederholen. Das Schreiben hilft nichts mehr, nur die That kann uns helfen; und sie wird kommen. Die ganz neuen buchhändlerischen Verhältnisse müssen den Sortimenter aus seinem Stumpfsinn herausreißen, er muß sich wehren, er muß einen Ersatz verlangen für das kaufmännischer gewordene Geschäft, resp. für die größere Capitalanlage und für das nun 50—60% des Umsatzes betragende Baarconto. Möge diese Messe nicht vorübergehen, ohne daß die Lage des Buchhandels einer eingehenden Besprechung von Seiten der Verleger und Sortimenter gewürdigt wird, und namentlich erachten wir es als die dringendste Pflicht unseres Börsenvorstandes, dieser Frage nicht aus dem Wege zu gehen, sondern alle Einleitungen zu treffen, daß sie auf dieser Cantatemesse Gegenstand der Tagesordnung wird.

Zur Würde der Presse. — Dem Petzholdt'schen Neuen Anzeiger für Bibliographie ꝛc. entnehmen wir nachstehenden Artikel: „In Nr. 49 des Börsenblattes für den deutschen Buchhandel findet sich unter dem Titel „Saling's Börsenpapiere" eine Humoreske, in welcher das unnütze zu frühe Austrompeten des Erscheinens der Saling'schen Börsenpapiere von Seiten der Haude- & Spener'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin und die dadurch herbeigeführten Mißhelligkeiten auf Seiten des Sortimenters dem Publicum gegenüber in verdienter Weise gerügt werden. Diese Rüge ist in der humoristischen Fassung, die den Lesern ein Lächeln abgewinnt, ganz harmloser Art, und kann nicht im entferntesten den Verdacht erwecken, daß es dabei auf eine Beleidigung der Haude- & Spener'schen Buchhandlung abgesehen sei; ein paar Ausdrücke, die in der Humoreske mit unterlaufen, und welche in einer anders abgefaßten Rüge als nicht am Platze, ja als beleidigend angesehen werden dürften, sind hier nicht auffallend. Nichtsdestoweniger hat aber die Haude- & Spener'sche Buchhandlung sich veranlaßt gefunden, um dieser Ausdrücke willen gegen die Redaction des Börsenblattes Beschwerde zu führen. Nach Sachlage der Dinge dürfte eine solche Beschwerdeführung überhaupt sehr überflüssig erscheinen. Ein ganz ungerechtfertigter Schritt ist es aber, daß die Beschwerde dem Publicum gegenüber nicht auf einfachere Weise abgemacht, sondern bei dem Vorstande des Börsenvereins angebracht worden ist, der sich in Folge dessen gemüßigt gesehen hat, dem Redacteur des Börsenblattes wegen der Aufnahme jener Humoreske eine Rüge zu ertheilen, und die Veröffentlichung dieser Rüge in dem Börsenblatt anzuordnen. Dieses Verfahren des Börsenvereins-Vorstandes nehme ich keinen Anstand als ein ganz ungerechtfertigtes, als höchst bedauernswerthe Maßregelung des Redacteurs — zumal eines Mannes, der doch sonst dem eigenen Geständnisse des Börsenvereins-Vorstandes gemäß das Börsenblatt mit „Tact und Sorgfalt" redigirt hat — öffentlich zu bezeichnen, und im Interesse und Sinne redactioneller Würde Protest gegen derartige Maßnahmen von außergerichtlicher Seite zu erheben. J. Petzholdt."

Aus einem Briefe an den Redacteur des Börsenblattes. — .... Zu dem vielen Unbegreiflichen, was uns heut überall begegnet, gehört ohne Zweifel auch jene Bekanntmachung des Börsenvorstandes in Nr. 59 d. Bl. Als ich dieselbe las, erschrak ich und glaubte, es wäre mir bei aller Aufmerksamkeit, mit der ich unser Börsenblatt zu lesen pflege, wirklich ein böswilliger, ehrverletzender Artikel gegen meinen sehr geehrten Collegen Weidling entgangen. Hastig suchte ich nach Nr. 49 und erschrak zum zweiten Male, nicht Ihretwegen, sondern wegen des herben Schlages, den unser sonst so tüchtiger Vorstand mit dieser sonderbaren Maßregelung gegen sich selbst geführt. Wenn eine Humoreske, wie jener jedenfalls einer gewandten Feder entsprungene Scherz sich nennt, nicht mehr so frei sein darf, die kleinen Calamitäten unseres Detailverkehrs in dieser Weise zu geißeln, was soll dann aus der Kritik überhaupt werden? Wenn jener empfindliche Verleger und unser verehrter Börsenvorstand einen Augenblick nachdenken, was unsere ersten Staatsmänner und Reichsvertreter, unsere besten Schriftsteller und Künstler in öffentlichen Blättern an ernster und scherzhafter Kritik über sich ergehen lassen müssen, so glaube ich werden sie sich vor die Stirn schlagen und sich selbst zurufen: aber Buschmann! (oder auch: o si tacuisses!) .... H. K.

Erwiderung. — In Nr. 60 des Börsenblattes steht unter der Aufschrift „Denkzettel für Sortimenter" eine Notiz über meine Verkaufs-Manipulationen, die meiner Ansicht nach wenig mit der Richtung des Börsenblattes, das dem Börsenverein der deutschen Buchhändler gehört, und nicht einem Verein von Sortimentern, harmonirt. Da die Notiz die Ansicht erkennen läßt, als umgehe ich absichtlich den Sortimenter zu Gunsten der Post, so will ich nur kurz erwähnen, daß ich dem ganzen deutschen Sortimentshandel Prospecte des „Neuen Blattes" mit Firma angeboten und da, wo sie verlangt worden sind, geliefert habe. Wenn ich außerdem Prospecte verbreite (namentlich da wo die Herren Buchhändler durch eine rührende Gleichgültigkeit bewiesen haben, daß sie nicht zur Verbreitung des „Neuen Blattes" beitragen wollen), so scheint es mir doch sehr natürlich, daß ich die Post, die mir als Abnehmer ebenso lieb ist, wie jeder Sortimenter, zu Bestellungen empfehle. Daß hierdurch immer noch manchem Sortimenter manche gebratene Taube in den Mund geflogen kommt, beweisen die wiederholten Fälle, wo Sortimenter in den von mir mit Prospecten versehenen Orten nach dieser Manipulation Exemplare bestellten, während sie vor derselben keine bezogen.

Leipzig, 15. März 1872. A. H. Payne.

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1½ Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Verkaufsanträge.

[10622.] In einer angenehmen Stadt von Mitteldeutschland ist ein sehr solides und einträgliches Geschäft, bestehend aus Verlag, worunter namentlich zwei langjährige periodische Artikel, und einer in bestem Stande befindlichen Buchdruckerei, für 15,000 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Ich bitte Kaufliebhaber, sich wegen des Weiteren unter Angabe ihrer Vermögensverhältnisse an mich zu wenden.

Julius Krauss in Leipzig.

[10623.] Eine Buchhandlung in einer kleinen Stadt von circa 8—10,000 Einwohnern in der Nähe von Leipzig ist durch mich für 800—1000 Thlr. zu verkaufen.

Wilhelm Röhl in Leipzig.

[10624.] Eine gut erhaltene Leihbibliothek von ca. 4000 Bänden, ältere, neue und neueste Werke, auch viele illustrirte Zeitschriften enthaltend, ist billig zu verkaufen.

Offerten besorgt die v. Jenisch & Stage'sche Buchhandlung in Augsburg, welche auch Kataloge abgibt.

[10625.] Die zur Concursmasse des Herrn Johann Thuille in Bozen gehörige Kunst- und Musikalienhandlung, welche nach der Concurseröffnung auf Rechnung der Concursmasse fortgeführt wird und seither in ununterbrochenem Betriebe steht, beziehungsweise das zu dieser Handlung gehörige Waarenlager, welches laut Concursinventares auf 30000 fl. oe. W. geschätzt wurde, wird auf Grund des Beschlusses des Gläubiger-Ausschusses en bloc zum Verkaufe aus freier Hand feilgeboten.

Darauf reflectirende Kaufliebhaber wollen ihre den Kaufpreis und die Modalitäten der Bezahlung, eventuell die Sicherstellung derselben enthaltenden Offerten, an welche sie bis zu der in Vorbehalt genommenen nach den Bestimmungen der §§. 144. und 148. der Concursordnung hierüber zu fassenden Entscheidung der Gläubiger gebunden bleiben, bis zum 15. April 1872 bei der unterfertigten Concursmasse-Verwaltung überreichen, bei welcher Inventare und Bilanze einzusehen und alle den Stand der Masse betreffenden Aufklärungen zu erhalten sind.

Bozen, den 15. März 1872.

Der Concursmasse-Verwalter.
Dr. **Ign. Huber.**

Kaufgesuche.

[10626.] Eine kleinere oder mittlere hiesige Commissionsbuchhandlung wird zur Vergrößerung des bereits bestehenden Geschäftes zu kaufen gesucht; auch sind Verkaufsanträge von gangbaren Verlagsartikeln willkommen. Gef. Offerten werden sub H. D. 4. durch die Exped. d Bl. erbeten.

[10627.] Ein guter Verlag oder einzelne gangbare Werke werden mit Verlagsrecht zu kaufen gesucht. Offerten sub B. # 500. befördert die Exped. d. Bl.

[10628.] Ein junger Mann mit circa 4000 Thlrn. Capital sucht in einer größeren Stadt Mittel-Deutschlands, der Schweiz oder Rheingegend eine rentable Sortimentsbuchhandlung käuflich zu übernehmen; außerdem stehen mir in gleicher Angelegenheit noch viele zahlungsfähige Herren zu Gebote. Etwaige Offerten bitte mir stets zukommen lassen zu wollen.

Wilhelm Röhl in Leipzig.

[10629.] Eine angesehene Sortimentshandlung beabsichtigt einen mittleren oder kleinern Verlag, auch einzelne Werke, zu kaufen. Reflectirt wird nur auf einen Verlag, welcher nachweislich auf Jahre hinaus gangbar und nicht an den Ort gebunden ist. Offerten werden erbeten durch Herrn Herm. Fries in Leipzig.

Theilhabergesuche.

[10630.] Behufs Gründung einer Buchhandlung event. auch Ankaufs eines bereits bestehenden Geschäftes in einer der grössten Städte Italiens wird ein Theilnehmer mit einem disponiblen Vermögen gesucht.

Sprach- und Geschäftskenntnisse, besonders im Antiquariat und im Musikalienfache, wären erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich, indem der Antragsteller durch seine Thätigkeit seit einer langen Reihe von Jahren in der bedeutendsten Handlung in der betreffenden Stadt die zur Leitung eines Geschäftes erforderlichen Kenntnisse sich erworben hat.

Reflectenten, denen etwa aus Gesundheitsrücksichten der Aufenthalt in einem milderen Klima geboten ist, kann die Stadt als ganz besonders dazu geeignet aufs beste empfohlen werden.

Angebote, gezeichnet Italien Nr. 1., befördert die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

Nur hier und im Wahlzettel angezeigt!

[10631.]

Soeben verläßt die Presse:

Die
Volksschullehrer-Noth,
ihre **Ursachen,**
und
Mittel zu ihrer Abhilfe.
Von
Dr. **H. Keferstein,**
Privatschuldirector in Jena.
Zweiter Abdruck.

gr. 8. Eleg. brosch. 6 Ngl ord., 4 Ngl netto.

Da die Exemplare des ersten Abdrucks nicht genügten, um alle Bestellungen auszuführen, habe ich einen zweiten Abdruck veranstaltet und bitte diejenigen Handlungen, deren Bestellungen nicht expedirt werden konnten, sowie solche, welche Mehrbedarf haben, gef. zu verlangen.

Jena, 11. März 1872.

Hermann Costenoble,
Verlagsbuchhdlg.

Belgische Militaria und Geschichte.

[10632.]

Soeben erschienen in meinem Commissionsverlage:

Marchal. — Abrégé des guerres du règne de Louis XIV, précédé d'une notice historique. Conférences données au régiment des Carabiniers par le Capitaine Marchal, Chevalier de l'ordre de Léopold, Officier de l'ordre de la Guadeloupe. gr. 8. Mit 13 Karten und Plänen. 2 ℛ 20 Ngl ord. mit 25% fest oder baar.

Bernaert. — Conférence à propos de changements nécessités dans la tactique par le Major F. Bernaert. 8. 10 Ngl ord. mit 25% fest, 33⅓% baar.

Loiseau. — Le Mexique et la Légion belge 1864—1867 par le Capitaine Loiseau, Officier de l'ordre de la Guadeloupe. 1 starker Bd. gr. 8. mit 7 Zeichnungen, Karten u. Plänen. 3 ℛ 10 Ngl ord. mit 25% fest und 33⅓% baar.

Neues Sortiment:

L'Internationale remplacé. Lettre aux Chambres législatives belges sur l'intervention des pouvoirs publics dans la question ouvrière par un publiciste en retraite. 8. 8 Ngl netto baar.

Code électoral officiel de Belgique suivi d'un tableau de la répartition des représentants et des sénateurs etc. 16. 8 Ngl netto baar.

Ligue de l'enseignement. Projet d'organisation de l'enseignement pupulaire adopté par le Conseil général dans sa séance du 18 Juillet 1871. gr. 8. 14 Ngl netto baar.

Brüssel.

C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

[10633.] Heute wurde an die Besteller expedirt:

La
France et la Prusse.
avant la guerre
par
M. le Duc **de Gramont.**

8. 426 Seiten. 1 ℛ 15 Ngl netto.

Weitere feste Bestellungen finden vom hiesigen Lager Erledigung.

Leipzig, 18. März 1872.

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zum Schulwechsel!

[10634.]

Atlas Antiquus.

Zwölf Karten

zur

alten Geschichte.

Entworfen und bearbeitet

von

Heinrich Kiepert.

Fünfte neu bearbeitete und vermehrte Auflage.

Preis geheftet 1 ℛ 15 Sgr ord., 1 ℛ 3¾ Sgr no.

Inhalt:

1. Orbis terrarum antiquis notus.
2. Imperia Persarum et Macedonum.
3. Aegyptus. — Phoenice et Palaestina.
4. Asia citerior.
5. Graecia cum insulis et oris maris Aegaei.
6. Graecia ampliore modulo descripta.
7. Italia.
8. Italiae pars media et inferior cum Sicilia.
9. Roma urbs.
10. Hispania, Mauretania et Africa.
11. Gallia, Britannia, Germania.
12. Imperium Romanum.

— Einzelne Karten, gefalzt und etikettirt, à 6 Sgr ord., 4½ Sgr no. —

H. Kiepert's

kleiner Atlas

der

neueren Geographie

für

Schule und Haus.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Neue Ausgabe. 1871.

Preis geheftet 2 ℛ ord., 1 ℛ 15 Sgr no.

Inhalt:

1. Planiglob.
2. Europa.
3. Fluss- und Gebirgskarte von Mittel-Europa.
4. Das Alpengebiet.
5. Deutschland.
6. Oesterreich.
7. Nordwest-Europa.
8. Südwest-Europa.
9. Südost-Europa und Vorder-Asien.
10. Asien.
11. Ost-Indien und China.
12. Australien.
13. Africa.
14. Nord-America.
15. West-Indien, Mittel-America und Vereinigte Staaten.
16. Süd-America.

— Einzelne Karten, glatt oder gefalzt und etikettirt, à 5 Sgr ord., 3¾ Sgr no. —

Adami-Kiepert's

Schul-Atlas.

Vierte vollständig veränderte Auflage in 26 Karten.

Neue Ausgabe 1871.

Preis geheftet 1 ℛ 15 Sgr ord, 1 ℛ 3¾ Sgr no.

— Einzelne Karten à 2½ Sgr ord., 1¾ Sgr no. mit Ausnahme von No. 6 u. 8 in grösserem Format à 5 Sgr ord., 3¾ Sgr no.

= *Gebundene* Exemplare dieser Schul-Atlanten debitiren *wir nicht*, sondern Herr Fr. Volckmar in Leipzig. =

G. A. von Kloeden's

Repetitions-Atlas.

17 Flussnetzkarten mit erläuterndem Text.

Preis in Umschlag 24 Sgr ord., 16 Sgr no.

Inhalt:

1. Erdkarte in Mercator's Projection (Australien).
2. Europa (Russland).
3. Deutschland, westliche Hälfte.
4. Deutschland, östliche Hälfte.
5. Alpengebiet.
6. Oesterreich.
7. Italien.
8. Spanien und Portugal.
9. Frankreich.
10. Britische Inseln.
11. Süd-Schweden und Dänemark.
12. Türkei und Griechenland.
13. Asien.
14. Ost-Indien. — Palästina.
15. Africa.
16. Vereinigte Staaten, West-Indien und Mittel-America.
17. Süd-America.

— Einzelne Karten à 1½ Sgr ord., 1 Sgr no. —

Partie-Bezüge:

— In Rechnung 12×1, baar 6×1 Freiexemplar. —

Karte

des

Deutschen Reiches

in seiner Neugestaltung

nach dem Frankfurter Frieden.

Von

Heinrich Kiepert.

Elfte berichtigte Auflage.

1872.

Gefalzt und etikettirt 5 Sgr ord., 3¾ Sgr no., 3 Sgr baar.

Freiexemplare 12×1, baar 6×1.

Historische

Wandkarte von Preussen

zur Uebersicht der

territorialen Entwickelung des Brandenburgisch-Preussischen Staates von 1415 bis jetzt.

Bearbeitet

von

Dr. **Adolf Brecher.**

9 Blätter. Massstab 1:750,000.

Preis in Umschlag 4 ℛ ord., 3 ℛ no., 2 ℛ 20 Sgr baar.

Auf Leinewand in Mappe 6 ℛ 20 Sgr ord., 5 ℛ no., 4 ℛ 20 Sgr baar.

Auf Leinewand mit Stäben 7 ℛ 10 Sgr ord., 5 ℛ 15 Sgr no., 5 ℛ 5 Sgr baar.

Freiexemplare 12×1, baar 6×1.

Bei Ihren Bestellungen, *um deren gef. baldige Zusendung wir bitten*, wollen Sie beachten, dass *„Kiepert's Atlas antiquus, Deutsches Reich* und *einzelne Karten aus den Atlanten" unbedingt nur fest* geliefert werden können. Auch bei *„Kiepert, kleiner Atlas* und *Adami-Kiepert, Schul-Atlas"* müssen wir dies Prinzip im Allgemeinen festhalten, und können nur dann, *wenn es sich um die Vorlage zum Zweck einer Einführung handelt*, in uns geeignet erscheinenden Fällen Ausnahmen machen.

Wir empfehlen unsere sehr gangbaren Kartenwerke für Lehranstalten im eigenen Interesse Ihrer fortgesetzten thätigen Verwendung.

Haupt-Niederlagen:

Wien: Lehmann & Wentzel, Kärtnerstr. 40.

Frankfurt a/M.: Zimmer'sche Buchhandlung (K. Th. Völcker's Nachf.), Römerberg 3.

Stuttgart: A. Müller, (früher Belser's Sort.-) Buch- und Landkartenhandlung, Neue Brücke.

Berlin, im März 1872.

Dietrich Reimer
(Reimer & Hoefer).

(Vide Wahlzettel!)

[10635.] Heute kam zur Versendung:

Naturgesetze

der

Fütterung der landwirthschaftlichen Nutzthiere

von

Dr. **Theodor von Gohren.**

4 ℛ ord., 2 ℛ 20 Ngr netto.

Die geehrten Handlungen, welche noch nicht verlangten, wollen ihren Bedarf baldigst angeben.

Leipzig, den 14. März 1872.

C. L. Hirschfeld.

[10636.] Nachstehendes Circular gelangte soeben zur Versendung:

Neuester
Volks-Schul-Atlas
von
Heinrich Kiepert.
Zweite Auflage. 1872.

Berlin, 1. März 1872.

P. P.

Am 15. März erscheint in unserm Verlage die *zweite Auflage* von:

Kleiner Schul-Atlas
für die unteren und mittleren Klassen
in 22 Karten.
Im Auftrage
der städtischen Schul-Deputation zu Berlin
entworfen und bearbeitet
von
Heinrich Kiepert.

Inhalt:

Erdkarte.
Nördlicher und südlicher Planiglob.
Oestlicher Planiglob.
Westlicher Planiglob.
Europa.
Fluss- und Gebirgskarte von Deutschland.
Nord-Deutschland, Niederlande, Belgien und Dänemark.
Süd-Deutschland und die Schweiz.
Oesterreichisch-Ungarische Monarchie.
Russland und Scandinavien.
Britische Inseln.
Frankreich.
Spanien und Portugal.
Italien.
Europäische Türkei, Donau-Fürstenthümer und Griechenland.
Asien mit Europa.
Africa mit Europa.
Nord-America.
West-Indien.
Oestliches Nord-America.
Süd-America.
Australien.

4. In starkem Carton-Umschlag. Preis 10 Sgr ord., 7½ Sgr netto.

Frei-Exemplare in Rechnung 12×1, baar 12×2.
500 Exemplare baar mit 40 % Rabatt (ohne Frei-Exemplare).

Kiepert's neuester *„Volks-Schul-Atlas"* durfte bei seinem Erscheinen mit grossen Erwartungen in die Welt gesandt werden. Zu seiner Herstellung hatten sich die besten Kräfte vereinigt, und in ihm sollte das Prinzip zur Geltung gebracht werden, dass die Billigkeit eines Schul-Atlas sich auch mit inneren Vorzügen in wissenschaftlicher und pädagogischer Beziehung und mit einer geschmackvollen, den Sinn und das Auge des Schülers bildenden Ausstattung verbinden muss, wenn er sich für unsere Volksschulen als ein zweckentsprechendes und dauernd brauchbares Lehrmittel bewähren soll.

Der über alles Erwarten rasche Absatz der ersten sehr grossen Auflage, obgleich dieselbe im Herbst v. J. erst nach Beginn des Schulsemesters erscheinen konnte, veranlasst durch die sofortige Einführung ausser in Berlin auch in einer ganzen Reihe von grossen und kleinen Städten, lässt wohl mit Recht den Schluss ziehen, dass die Voraussetzungen, welche uns bei diesem populären Unternehmen leiteten, vollkommen zutreffend gewesen sind und dass *„Kiepert's Volks-Schul-Atlas"* einer sehr grossen Verbreitung würdig und mit Leichtigkeit fähig ist.

Wir bitten Sie nun Ihr bisher schon so reges Interesse, welches wir dankbar anerkennen, auch dem Vertrieb der zweiten Auflage bei Beginn des neuen Schulcursus in umfassender Weise zuzuwenden.

Allen Handlungen, die mit uns in laufender Rechnung stehen, sandten wir beim Erscheinen 6 Exempl. à cond. zur Probe, dürfen also annehmen, dass der Atlas jetzt hinreichend bekannt ist, und bitten daher Ihren Bedarf jetzt *nur fest oder baar* verlangen zu wollen. Die Natur des Unternehmens wird Ihnen diese Einschränkung als geboten und billig erscheinen lassen.

Den alleinigen Debit *gebundener* Exemplare hat Herr Fr. Volckmar in Leipzig übernommen und liefert derselbe Exemplare in Leinwand à 10½ Sgr *baar*.

Einer recht baldigen Angabe Ihres Oster-Bedarfs entgegensehend, zeichnen wir

Hochachtungsvoll
Dietrich Reimer
(Reimer & Hoefer).

[10637.] P. P.

Die günstige Aufnahme, welche die
„Deutsche Lesehalle"
in weitesten Kreisen gefunden hat, veranlasst mich, neben der in Nummern erscheinenden Ausgabe auch eine solche *in Heften* zu veranstalten und zwar soll der Jahrgang 13 Hefte, à 4 Nummern, umfassen.

Der Preis des Heftes beträgt 3½ Sgr ord., 2½ Sgr netto baar, ausserdem liefere ich das 12. und 13. Heft gratis und gewähre auf je 10 Exemplare ein Freiexemplar, so dass also bei Bezug von weniger als 10 Exemplaren 40 %, bei 10 Exempl. aber fast 50 % eintreten.

Durch diese so äusserst vortheilhaften Bedingungen hoffe ich werden Sie sich zu recht thätiger Verwendung veranlasst sehen und bin ich gern bereit, Ihnen auf Verlangen eine Anzahl des ersten und zweiten Heftes à cond. zu übersenden, Heft 3. dagegen expedire ich nur gegen baar.

Achtungsvoll

Minden, im März 1872.

Wilhelm Köhler.

Alleinige Auslieferung durch
Herrn Rudolph Hartmann in Leipzig.

[10638.] In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Geschäfts- und Reise-Karte
von
Deutschland
und
den angrenzenden Ländern.
Mit Angabe
aller
Eisenbahnen,
Post-Strassen und Dampfschiffs-Linien
gezeichnet
von
Theophil Koenig.
Ausgabe pro 1872.

Ergänzt bis auf die neueste Zeit. Colorirt in eleg. Carton.

Preis 5 Sgr ord. — 3¼ Sgr netto — 2½ Sgr baar und 13/12, 33/30, 56/50, 115/100.

Die Vorzüge dieser Karte sind bekanntlich:

☞ grösste Correctheit, sauberste Ausführung, brillante Ausstattung, billiger Preis, günstigste Bezugsbedingungen.

Ich ersuche Sie höflichst, für diesen leicht verkäuflichen Artikel sich freundlichst verwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Berlin im März 1872.

Elwin Staude.

[10639.] Die
Gegenwart.
Wochenschrift
für
Literatur, Kunst und öffentliches Leben,
herausgegeben
von
Paul Lindau,

bringt in ihrer soeben erschienenen Nr. 8 folgende Aufsätze:

Die Fraction des seligen Stahl im preussischen Herrenhause von Johannes Berg. — Vom gescheiterten Steuer-Erlass von H. B. Oppenheim. — Ueber die moralische Bedeutung des Infallibilitätsstreites in der katholischen Kirche für die Gegenwart von Dr. F. Michelis-Braunsberg. — Ein Gespräch auf dem Sirius von Johannes Scherr. — Literatur und Kunst: Tartüffe in der Presse von Paul Lindau. — Eine Culturgeschichte des neunzehnten Jahrhunderts von Dühring. — Rom und die moderne Malerei. II. Von Gustav Floerke. — Notizen. — Inserate.

Berlin, den 16. März 1872.

Georg Stilke.

Probenummern u. Prospecte gratis.

Nordd. Protestantenblatt Nr. 11

[10640.] enth.: Wochenschau. — Altes u. Neues: Das gute Bekenntniß. — Ueberfütterung mit Religions-Unterricht. — Dr. Fabri's Urtheil über den Protestantenverein, II. — Das Brandenburgische Consistorium und die Bekenntnißverpflichtung. — Zu den Bettelbriefen evangel. Pastoren an Bischof Martin. — Die Evangelisation in Spanien. — Ostern. — Aus den Protestantenvereinen. — Lokales. — Briefkasten.

Bremen, März 1872.

J. G. Heyse.

Zum Schulwechsel!

[10641.]

Heinrich Kiepert's

Neue Wandkarten zur alten Geschichte.

In unserem Verlage sind erschienen:

Wandkarte der alten Welt.

Für den Schulgebrauch bearbeitet. 6 Blätter. Massstab 1:5,400,000. 1870. In Umschlag 3 ℛ ord., 2¼ ℛ no., 2 ℛ baar.

Auf Leinewand in Mappe 1½ ℛ no. extra.
Auf Leinewand mit Stäben 2 ℛ no. extra.

Wandkarte von Alt-Italien.

Für den Schulgebrauch bearbeitet. 6 Blätter. Massstab 1:800,000. 1870. In Umschlag 3 ℛ ord., 2¼ ℛ no., 2 ℛ baar.

Auf Leinewand in Mappe 1½ ℛ no. extra.
Auf Leinewand mit Stäben 2 ℛ no. extra.

Wandkarte des römischen Reiches.

Für den Schulgebrauch bearbeitet. 9 Blätter. Massstab 1:3,000,000, 1869. In Umschlag 4 ℛ ord., 3 ℛ no., 2⅔ ℛ baar.

Auf Leinewand in Mappe 2 ℛ no. extra.
Auf Leinewand mit Stäben 2½ ℛ no. extra.

Wandkarte von Alt-Griechenland.

Für den Schulgebrauch bearbeitet. Zweite verbesserte Auflage. 9 Blätter. Massstab 1:500,000. 1869. In Umschlag 4 ℛ ord., 3 ℛ no., 2⅔ ℛ baar.

Auf Leinewand in Mappe 2 ℛ no. extra.
Auf Leinewand mit Stäben 2⅔ ℛ no. extra.

Wandkarte von Palästina.

Für den Schulgebrauch bearbeitet. Dritte Auflage. 8 Blätter. Massstab 1:200,000. 1866. In Umschlag 2 ℛ 20 Sgr ord., 2 ℛ no., 1 ℛ 23½ Sgr baar.

Auf Leinewand in Mappe 1½ ℛ no. extra.
Auf Leinewand mit Stäben 2⅙ ℛ no. extra.

Kiepert's neue Wandkarten zur alten Geschichte haben sich, wie es bei den vorzüglichen Arbeiten des Autors nicht anders zu erwarten war, schnell ihren Weg in viele Lehranstalten gebahnt. Es liegt daher im eigenen Interesse der Herren Sortimenter, bei dem bevorstehenden Schulwechsel ihr Augenmerk in vorkommenden Fällen *ganz besonders auf diese Wandkarten* zu richten und es an der fortgesetzten Verwendung dafür nicht fehlen zu lassen.

☞ *Für das Ausland sind (mit Ausnahme von Palästina) besondere Ausgaben mit englischem, französischem und russischem Titel erschienen.*

Die Nomenclatur der Karten ist lateinisch.

Frei-Exemplare 12×1, baar 6×1.

Wir liefern in uns geeignet erscheinenden Fällen *auf Verlangen* gern *à cond.* (mit *Ausnahme von Palaestina)*, bitten aber beim *Verschreiben die Lagervorräthe nicht unberücksichtigt zu lassen.*

Haupt-Niederlagen:

Wien: Lehmann & Wentzel, Kärntner-Str. 40.
Frankfurt a. M.: Zimmer'sche Buchhandlung (K. Th. Völcker's Nachfolger), Römerberg 3.
Stuttgart: A. Müller, (früher Belser's Sort.-) Buch- u. Landkarten-Handlung, Neue Brücke.

Berlin, im März 1872.

Dietrich Reimer
(Reimer & Hoefer).

(Vide Wahlzettel!)

Librairie Orientale de Maisonneuve & Co.,

15 Quai Voltaire, Paris.

[10642.]

F. A. Brockhaus
in Leipzig.

Soeben erschienen:

Calfa, A., (Nan Bey), Dictionnaire arménien-français. Deuxième édition. 12. Halbfranzbd. 20 fr.

D'Assier, Essai de grammaire générale, d'après la comparaison des principales langues indo-européennes. 2. Edition. 8. 1872. Br. 1 fr. 50 c.

Senart, E., Kaccâyana et la littérature grammaticale du Pâli. 1. Partie: Grammaire Pâlie de Kaccâyana, sûtras et commentaires, publiés avec une traduction et des notes. 8. 338 p. 1871. Br. 12 fr.

(Auszug aus: Journal asiatique.)

Burnouf, E., la science des religions. 8. 460 p. 1872. 7 fr. 50 c.

Gavinet, F. P., de la réforme de l'impôt sur les vins et les alcools. 8. 1871. 75 c.

Billiges

Handels-Adressbuch von Paris.

[10643.]

Annuaire des Commerçants,

indicateur des fabricants, marchands en gros, commissionnaires en marchandises etc. de Paris et du dép. de la Seine, contenant 100,000 adresses. kl. 8. 1600 Seiten eng und zweispaltig gedruckt.

Preis netto 1 ℛ 7½ Sgr.

Nur fest oder baar.

Berlin, 16. März 1872.

A. Asher & Co.

Nur auf Verlangen.

[10644.]

Soeben erschien in unserm Verlage:

Volksschullesebuch
mit
besonderer Rücksicht
auf die
Provinz Sachsen.

Herausgegeben
von
F. Scharlach,
Schuldirector in Halle,
und
L. Haupt,
Regierungs- und Schulrath in Merseburg.

8. Preis 8 Sgr = 6 Sgr netto.

Auf 25 — 1 Freiexemplar.

Halle. **Schrödel & Simon.**

[10645.] Von dem grossen, mit 18 Farbenplatten hergestellten Tableau:

Eduard Hildebrandt's

A. v. Humboldt in seiner Bibliothek.

Excl. Papierrand 68 + 49 Centimeter.

Preis 11 ℛ 10 Sgr, baar 8 ℛ, mit Emballage 8 ℛ 10 Sgr.

habe ich von Herrn Joh. Seifert, dem langjährigen Reisebegleiter A. v. Humboldt's, einige neuerdings noch aufgefundene Vorräthe mit Verlagsrecht vollständig übernommen, resp. angekauft.

Ich empfehle dieses im Perspective wie in Farbengebung meisterhafte Aquarell namentlich auch den buchhändlerischen Herren Collegen mit naturwissenschaftlichem Kundenkreise, überzeugt, dass der Aufhang im Geschäftslocale fortdauernd Abnehmer zuführt. Ein Exemplar, vor dem 1. Mai a. c. bei mir bestellt, erlasse ich zu diesem Zwecke mit Emballage zu 6 ℛ 25 Sgr baar.

Englische und amerikanische Firmen bitte ich, wegen des Vertriebes mit mir in besondere Unterhandlung zu treten.

Berlin, 10. Mai 1872.

Eduard Quaas.

[10646.] Unter der Presse befindet sich, wird aber nur fest oder baar (ohne Freiexemplare) versandt:

Zeitschrift für Hannov. Recht.

Eine Forts. d. N. M. f. H. R. u. der v. d. Anwälten des k. Appellationsger. zu Celle herausgegebenen „Entscheid. des Tribunals"

herausgegeben
von
Ob.-Appellat.-Ger.-Präs. von Düring,
Appellat.-Ger.-Vice-Präs. Dr. Francke,
Ob.-Appellat.-Rath von Düring und
Ob.-Appellat.-Ger.-Anw. Meyersburg
zu Celle.

Band IV. (Jahrg. 1872.) 3 Hefte. 2 ℛ mit 25 % oder netto 1 ℛ 15 Sgr.

Hannover 1872.

Helwing'sche Hofbuchhandlung.
Verl.-Cto.

[10647.] Durch eingegangene Remittenden wird es mir möglich, Exemplare von:

Methodisches Lehrbuch
zum
Religionsunterricht
nach
Luther's Katechismus
von
J. Tischer,
Superintendent.

2. Auflage.

1 ℛ ord., 22½ Ngr. netto, 20 Ngr. baar. Eleg. geb. 1 ℛ 10 Ngr. ord., 1 ℛ netto.

à cond. geben zu können. Handlungen, deren à cond.-Bestellungen im letzten Herbst unausgeführt bleiben mußten und sich Absatz versprechen, wollen gef. verlangen.

Saalfeld, 1. März 1872.

E. Riese.

Belgisches Sortiment.

[10648.]

De l'Enseignement primaire
en Belgique
par
P. de Haulleville,

Chef der hiesigen katholischen Partei, Verfasser von „Histoire des communes Lombardes, depuis leur origine etc." 2 Vols. 5 ℛ 10 Ngr. netto; von „Les Institutions représentatives en Autriche." 1 Vol. 20 Ngr. netto; von „Les Allemands depuis la guerre de sept ans." 1 Vol. 24 Ngr. netto; von „Les catholiques et les libertés constitutionelles." 1 Vol. 8 Ngr. netto etc.

1 Band gr. 8. 350 Seiten. 1 ℛ 20 Ngr. ord. mit 25 %, fest oder baar.

Die Angelegenheiten des öffentlichen Unterrichts sind nie mit grösserem Eifer, als gegenwärtig, behandelt worden; es dürfte daher dieses Ende 1870 hier erschienene und in Deutschland bisher ganz unbekannt gebliebene Werk die Aufmerksamkeit und das Interesse aller Derjenigen verdienen, denen die Schulfrage am Herzen liegt.

Das Buch ist von dem hiesigen Ministerium als das beste über diesen Gegenstand anerkannt worden.

Ich bitte nur fest oder baar zu verlangen.

Brüssel.

C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

[10649.] Soeben ist in meinem Verlage erschienen:

Neue Münztabelle.

Genaue Umrechnung
der
bisherigen südd. Gulden, Thaler, Mark Courant, Thaler Gold, österr. Gulden und Franken
von
1 Pfennig bis 100,000 Thaler
in
die neue deutsche Reichsmünze
und umgekehrt
von der neuen Reichsmünze in die bisherigen.

Nebst dem neuen Münzgesetze.

Brosch. in Umschlag. Preis 2½ Ngr. = 9 kr. rh.

Ferner:

Dieselbe als

Wandtabelle.

Preis 2½ Ngr. = 9 kr. rh.

A cond. 25 %, fest 33⅓ %, baar 40 % u. auf 12 — 1 Freiexemplar.

50 Expl. mit 50 % baar ohne Freiexpl.

Von dieser Münztabelle, die Jedermann haben muss, können überall grosse Partien, besonders durch Colportage abgesetzt werden; bitte desshalb Ihre gefällige Aufmerksamkeit darauf zu lenken.

Da hierbei kein Risiko ist, so bitte ich gefälligst umgehend, womöglich direct pr. Bücher-Bestellzettel eine grössere Anzahl zu bestellen.

Fr. Ackermann in Weinheim.

[10650.] Soeben erschien in Paris:

Campagne 1870|1871.

Orléans
par
le Gl. **Martin des Pallières.**

Preis 8 fr.

Gef. festen Bestellungen sehe ich entgegen.

Leipzig, den 18. März 1872.

Alphons Dürr.
(Ausländ. Sortim.-Conto.)

Französische Novitäten.

[10651.]

Les tombes royales de St. Denis par Georges d'Heylli. kl. 8. Elzevir-Typen etc. 22½ Sgr. netto.

Pékin, Yeddo, San Francisco. Voyage autour du monde par le Comte de Beauvoir. 1 ℛ netto.

Es bildet dieses Buch den lange erwarteten 3. Band des Beauvoir'schen Reisewerkes. Wir bemerken, dass wir denselben nicht unverlangt als Fortsetzung versenden, sondern Bestellung abwarten.

Course humoristique autour du monde. Indes, Chine, Japon. Par le Comte de Gabriac. Un beau vol. gr. in-8. av. gravures. 2 ℛ netto.

Les problèmes du 19. siècle par Paul Janet, de l'Institut. gr. 8. 1 ℛ 26¼ Sgr. netto.

Aventures prodigieuses de Tartarin de Tarascon par Alph. Daudet. 22½ Sgr. netto.

Six mois de captivité à Koenigsberg par l'abbé Camille Rambaud, aumonier des prisonniers français. 22½ Sgr. netto.

La prostitution à Paris et à Londres 1789 à 1871. Par C. J. Lecour. 2. Edition augmentée de chapitres sur la prostitution à Paris pendant le siége et sous la Commune. 1 ℛ 3¾ Sgr. netto.

Nur fest oder baar.

Berlin, 17. März 1872.

A. Asher & Co.

[10652.] **Die Grenzboten,**

Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst
redigirt
von
Hans Blum,

beginnen am 1. April das 2. Quartal des 31. Jahrgangs.

Ich gebe dasselbe einzeln ab und bitte Sie höflichst, sich für die Weiterverbreitung dieser gediegenen Wochenschrift gef. auch fernerhin bestens zu bemühen.

Leipzig, März 1872.

Fr. Ludw. Herbig.
(F. W. Grunow.)

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[10653.] Im Anschluß an unsere kürzlich veröffentlichte Anzeige, das bevorstehende Erscheinen des

Generalstabswerks über den Feldzug 1870/71

betreffend, theilen wir ferner mit, daß, wenn gleich ein sicherer Preis des Ganzen oder be-

stimmte Publicationsfristen für die einzelnen Hefte im voraus nicht festgestellt werden können, doch voraussichtlich das vollständige Werk mit den Karten höchstens 18 ℳ im Subscriptionspreis kosten wird, ein Preis, der sich auf drei Jahre, während welcher das Werk complet werden soll, vertheilen wird.

Diese Notiz gibt dem Publicum eine bestimmtere Vorstellung von dem Werke und wird die Subscriptionsanmeldung wesentlich erleichtern.

Berlin, 17. März 1872.

E. S. Mittler & Sohn.

[10654.] Am 21. März erscheint in Paris und trifft wenige Tage später in grösserer Anzahl bei uns ein:

Orléans.

Par

le Général **Martin des Pallières.**

Ein starker gr. 8.-Band mit drei colorirten Karten und zwei Autographen in Facsimile. Preis 2 ℛ netto.

Es ist dies die umfassendste Arbeit, die bisher über die Kämpfe um Orléans von französischer Seite veröffentlicht wurde.

Wir bitten nur fest oder baar zu verlangen.

Berlin, den 18. März 1872.

A. Asher & Co.

Nur hier angezeigt.

[10655.]

Fortsetzungen.

Ende März gelangen an alle Firmen, deren Bedarf mir bekannt ist, zur Versendung:

Bluntschli's Staatswörterbuch in drei Bänden. 17. Heft. 8 Ngr., 28 kr. mit ¼ Rab. u. fest 11/10.

Landolt, E., Oberforstmeister u. Professor, der Wald. 2. Auflage. Mit Holzschnitten. Dritte Lieferung. 7½ Ngr., 27 kr. mit ⅓ Rab. u. fest 13/12.

Wolf, R., Prof. an der schweiz. polyt. Schule, Handbuch der Mathem., Physik, Geod. u. Astr. Mit Holzschnitten. II. Bd. 2. Lfg. 1 ℛ 10 Ngr., 2 fl. 20 kr. mit ¼ Rab. u. baar 7/6, fest 13/12.

Die Schlußlieferung ist im Drucke. Jeder Band wird apart abgegeben.

F. Schultheß in Zürich.

[10656.] In meinem Verlage erscheint soeben:

Die Attribute

des

Neuen Deutschen Reiches.

Abgebildet, beschrieben und erläutert

von

Dr. **Rudolf Grafen von Stillfried,**

Ober-Ceremonienmeister Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Königl. Preussischer Wirklicher Geheimer Rath, Chef des Königlich Preussischen Heroldsamts u. s. w.

Mit 16 Tafeln Abbildungen. 4.

Geh. 1 ℛ.

Die authentische Darstellung der vorgenannten „Attribute des neuen Deutschen Reiches" dürfte von allgemeinstem Interesse sein und deshalb viel begehrt werden. Ich bitte zu verlangen und gefälligst zu bemerken, dass ich nur auf feste Rechnung liefern kann.

Berlin, den 1. März 1872.

Alexander Duncker.

Nur auf Verlangen!

[10657.]

Demnächst erscheint:

Ueber die

Truppenärzte im Felde.

Nach eigenen Erlebnissen und Erfahrungen

von

Dr. **Conrad Küster,**

prakt. Arzte zu Berlin,

Ritter des Kronenordens 4. Cl. m. Schw. und des eisernen Kreuzes.

2¼ Bogen. 7½ Sgr. ord., 5 Sgr. netto.

Freimüthige Besprechung der Mängel ärztlicher Institutionen im Felde.

Ein

Mahnwort

an

Deutschlands Katholiken

von

einem katholischen Reichstagsabgeordneten.

Preis circa 5 Sgr.

Vorschläge zur Bildung einer neuen katholischen Parthei im Reichstage.

Berlin, 15. März 1872.

Georg Stilke.

(Vide Wahlzettel!)

Carl Heymann's Verlag in Berlin.

Ausschließlich juristischer Verlag.

[10658.]

In einigen Tagen erscheint:

Die Central-Landschaft

der

Preußischen Staaten.

Zur Orientirung

von

G. A. Noah,

Geh. Ober-Regierungs-Rath a. D.

3¾ Bogen. Gefälzelt 7½ Gr. ord., 5 Gr. netto, 4½ Gr. baar.

Diese Schrift, die ich in den gelesensten Blättern anzeige, wird ebensowohl durch den Gegenstand, wie durch die Stellung und den Namen des Verfassers Interesse erregen und gekauft werden.

Ich bitte, nach Naumburg's Wahlzettel zu verlangen.

Berlin. **Carl Heymann's** Verlag.

Nur auf Verlangen!

[10659.]

In meinem Verlage erscheint binnen kurzem:

Die

Philosophie

des

Grafen v. Shaftesbury

nebst

Einleitung und Kritik

über das

Verhältniß der Religion zur Philosophie

und

der Philosophie zur Wissenschaft.

Von

Dr. **G. Spicker,**

Priv.-Docent d. Philos. a. d. U. Freiburg.

Circa 24 Bogen.

Freiburg, 15. März 1872.

Carl Troemer.

[10660.] Bei mir ist unter der Presse und wird demnächst erscheinen:

Heinrich Creuzburg's Lehrbuch

der

Lackirkunst

wie

der Firniß- und Lackfirniß-Fabrikation

in

ihrem ganzen Umfange und fortschrittlichen Standpunkte.

Achte vermehrte und verbesserte Auflage

bearbeitet

von

R. v. Pöppinghausen.

Ca. 22 Druckbogen mit Abbildungen. 8. Geh.

und wollen Sie gef. à cond. verlangen.

Weimar, im März 1872.

B. F. Voigt.

Ein neues Werk von Octave Feuillet.

[10661.]

In den nächsten Tagen erscheint in Paris:

Julia de Trécoeur,

par

Octave Feuillet.

Preis 3 fr. 50 c.

Gef. festen Bestellungen sehe ich entgegen.

Leipzig, den 18. März 1872.

Alphons Dürr.

(Ausländ. Sortim.-Conto.)

[10662.] Nachstehendes Circular gelangte soeben zur Versendung:

Berlin, den 6. März 1872.

P. P.

Im Laufe dieses Monats erscheinen in unserm Verlage, werden aber *nur auf Verlangen* versandt:

Heinrich Kiepert's

Wandkarte

zur

Erläuterung der bibl. Erdkunde

alten und neuen Testaments.

Im Auftrage der Städtischen Schul-Deputation zu Berlin

zum Schulgebrauch bearbeitet.

4 Blätter. Massstab 1 : 3,000,000.

Colorirt.

In Umschlag 1 ℛ 10 Sgr ord., 1 ℛ netto.

Auf Leinwand in Mappe 22½ Sgr; auf Leinwand mit Stäben 1 ℛ 7½ Sgr no. no. extra.

Angeregt durch die Städtische Schul-Deputation zu Berlin und auf Grund der Berathungen in einer Commission bewährter Fachmänner hat Prof. Kiepert die obige Wandkarte, zunächst den Bedürfnissen der Berliner Volksschulen entsprechend, mit Meisterhand bearbeitet. Wir können Ihnen dieses neue Unternehmen aus voller Ueberzeugung als ein vorzügliches in jeder Beziehung bezeichnen, welches in geschäftlicher Beziehung Ihr besonderes Interesse in Anspruch zu nehmen berechtigt ist.

Heinrich Kiepert's

Wandkarte

des

Deutschen Reiches

zum

Schul- und Comtoir-Gebrauch bearbeitet.

Vierte vollständig berichtigte Auflage. 1872.

9 Blätter. Massstab 1 : 750,000.

Colorirt.

In Umschlag 3 ℛ 10 Sgr ord., 2 ℛ 15 Sgr netto, 2 ℛ baar.

Auf Leinwand in Mappe 2 ℛ; auf Leinwand mit Stäben 2 ℛ 15 Sgr no. no. extra.

Einer besonderen Empfehlung dieser jetzt schon in vierter Auflage erscheinenden, weit verbreiteten und von allen Seiten empfohlenen Wandkarte unseres Vaterlandes bedarf es wohl nicht mehr. Wir erlauben uns desshalb nur darauf hinzuweisen, dass dieselbe nicht allein einer eingehenden Revision und Nachtragung der neuen Grenzen, aller Eisenbahnen etc. etc. seitens des Verfassers unterworfen, sondern dass auch die Terraindarstellung durchweg neu gemacht ist, und somit das physische Bild des Landes in der charaktervollsten Weise zur Geltung kommt. Die Wandkarte des Deutschen Reiches wird desshalb mehr wie je den Ansprüchen der Schule genügen, eine Zierde für jedes Zimmer sein und sicher fortdauernd grossen Absatz finden.

Eduard Wetzel's

Wandkarte

für die

mathematische Geographie.

9 Blätter mit erläuterndem Text.

Zweite berichtigte Auflage. 1872.

In Umschlag 3 ℛ 10 Sgr ord., 2 ℛ 15 Sgr netto, 2 ℛ 7½ Sgr baar.

Auf Leinwand in Mappe 2 ℛ 15 Sgr; auf Leinwand mit Stäben 3 ℛ no. no. extra.

Die kundige Hand des bewährten Pädagogen hat bei dieser neuen Auflage nur wenig zu ändern und zu bessern gehabt, weil die klare, leichtfassliche Darstellung von Anfang an eine so vorzügliche, überall als praktische und dem Bedürfniss der Schulen entsprechende anerkannt ist, dass es grosser Umarbeitungen nicht bedurfte. Es liegt darin ein grosser Werth der Wetzel'schen Wandkarte und dürfte ihr eine dauernde Verwendung in den Schulen sicher sein.

Heinrich Kiepert's

Karte

des

Russischen Reiches in Europa.

Dritte verbesserte Auflage. 1872.

6 Blätter. Massstab 1 : 3,000,000.

Colorirt.

In Umschlag 3 ℛ 10 Sgr ord., 2 ℛ 15 Sgr netto, 2 ℛ 7½ Sgr baar.

Auf Leinwand in Mappe 1 ℛ 7½ Sgr no. no. extra.

Die Ihnen längst als sehr gangbar bekannte Karte ist vom Verfasser einer eingehenden Revision nach dem neuesten Material unterzogen und viele wichtige Berichtigungen und Nachträge sind in die neue Auflage eingetragen.

Partie-Bezüge bei allen 4 Wandkarten: In Rechnung 12 × 1, baar 6 × 1 Frei-Exemplar.

Wir bitten Sie im eigenen Interesse um Ihre gefällige recht thätige Verwendung für obige Wandkarten und werden, um Sie im Vertriebe derselben hinreichend zu unterstützen, einen besonderen

Prospect

ausgeben, den wir einer Reihe von Fach-Zeitschriften beilegen, Ihnen aber ausserdem in beliebiger Anzahl zu rationeller Verbreitung zur Verfügung stellen.

Wir sehen Ihren baldigen Aufträgen entgegen, bitten aber zu beachten, dass *à cond.-Bestellungen nur in ganz eingeschränkter* Weise zur Ausführung gelangen können.

Hochachtungsvoll

Dietrich Reimer

(Reimer & Hoefer).

[10663.] In der Kürze erscheint bei mir:

Ueber

Werth und Bedeutung

des

sauerstoffhaltigen Terpentinöls

für die Therapie

der

acuten Phosphorvergiftung.

Nach

klinischen Beobachtungen und physiologisch-chemischen Experimenten.

Von

Dr. **Herm. Köhler,**

Docenten, prakt. Arzt u. Gerichtsarzt.

Preis circa ⅔ ℛ.

Ich bitte ergebenst, nach muthmassl. Bedarf à cond. verlangen zu wollen.

Halle, März 1872.

C. E. M. Pfeffer.

[10664.] Leipzig, den 15. März 1872.

P. P.

In meinem Verlage erscheint in den nächsten Tagen die erste Lieferung vom:

Universal-Adressbuch

des

Handels- und Fabrikstandes

in

Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.

Nach authentischen Quellen zusammengestellt und bearbeitet

von

Oscar Orth.

2 Bände gr. 8.

Ich werde dieselbe jedoch nur auf Verlangen und an solche Handlungen in geringer Anzahl à cond. liefern, die wirklich Verwendung dafür haben. Der erste Band, die Firmen nach Städten geordnet enthaltend, erscheint in Lieferungen in kurzen Zwischenräumen, der zweite Band nach Branchen geordnet complet, und wird das ganze Werk im Herbste dieses Jahres fertig sein. Der Preis des Adressbuches ist 5 ℛ 15 Ngr für Subscribenten und wird derselbe nach Erscheinen des ersten Bandes erhöht.

Jedes Handelshaus, sowie jedes Etablissement, das mit der Handelswelt zu thun hat, ist Käufer desselben, da es ein unentbehrliches Hilfs- und Nachschlagebuch ist.

Durch Versenden der ersten Lieferung können Sie eine grosse Zahl Abonnenten gewinnen und wird das rasche Erscheinen des Werkes viele auch dazu bestimmen, auf das Completwerden wenigstens des ersten Bandes zu warten.

Ich gebe in Rechnung 25%, gegen baar 33⅓% und auf 12 ein Freiexemplar. Durch Inseriren meinerseits werde ich Sie thätigst in Ihren Bemühungen unterstützen, bitte daher um gütige Verwendung.

Hochachtungsvoll

F. Lorber.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[10665.] Heute versandte ich nachstehendes Circular:

Teschen, 26. Februar 1872.

Unter der Presse:

Der letzte Napoleon.

Deutsche autorisirte Ausgabe.

22 Bogen in 8. Preis 1 ℛ 15 Ngr oder 2 fl. 50 kr. oesterr. Währ.

Als Autor des mit so viel Spannung erwarteten Werkes: „Le dernier des Napoléon" bezeichnete man zuerst den Grafen Kératry, dann den Grafen Beust. Wer auch der Autor sei, er entfaltet ein ungemeines Talent in Behandlung der so wichtigen Fragen, die heute alle Welt in Bezug auf die Zukunft Frankreichs bewegen. Seine Enthüllungen verrathen eine Persönlichkeit, die bei allen Phasen der Napoleon'schen Politik, namentlich auch bei der Inscenirung der Tragödie vom unglücklichen Kaiser Maximilian von Mexico ihre scharf beobachtende Rolle hinter den Coulissen spielte. —

Ich bitte um gef. schleunigste Einsendung Ihres Auftrags, und bemerke, dass ich à cond.-Bestellungen nur in einzelnen Fällen und ausnahmsweise werde berücksichtigen können.

Hochachtungsvoll

Karl Prochaska.

Angebotene Bücher u. s. w.

[10666.] **L. Zander** in Leipzig offerirt in neuen Exemplaren zu ermäßigtem Preise:

Hoffmann, Wörterbuch der deutschen Sprache. 6 Bde. N. A. 1871. (Verlag d. Dürr'schen Buchh.) Brosch. (16 ℛ) für 3⅓ ℛ n.

Bekanntlich das vollständigste und beste deutsche Wörterbuch.

Rudolph's großes Orts-Lexikon von Deutschland und der ganzen Oesterreich.-Ungar. Monarchie. 2 Bde. 334 Bog. 1868. (19 ℛ) für 3½ ℛ n. In 2 eleg. Hlbfrzbdn. 4⅔ ℛ n.

Es ist dies das vollständigste topogr. Lexikon und bei allen Behörden, Postämtern, Eisenbahnen, Kaufleuten, Fabrikanten, Spediteuren, Versicherungsanstalten, Hotels ꝛc. leicht verkäuflich.

Mosen's, J., sämmtl. Werke. 8 Bde. N. A. 1871. Anstatt 5½ ℛ — für 1⅙ ℛ n. In 6 eleg. Lnbdn. 2 ℛ n.

— sämmtl. Gedichte. N. A. 1871. Anstatt 20 Ngr — cart. 5 Ngr n. (7/6 Expl.)

Weber's Illustr. Kalender. Jahrb. d. Ereignisse. Für 1865, 66 u. 67. à 5 Ngr n. 1870 u. 71. à 8 Ngr n.

Geschichte der Sächsischen Armee in Wort u. Bild. Von Hauthal. 45 Bog. Text. Mit 10 color. u. 50 Tafeln schwarzer Abbild. sämmtlicher Truppen aller Chargen. Fol. (18 ℛ) für 1 ℛ n.

Schubart's, C. F., des Patrioten, sämmtl. Schriften. 8 Bde. (4 ℛ) für 18 Ngr. In 4 eleg. Lnbdn. 1¼ ℛ n.

v. Hageby, Reisebilder und Skizzen aus Indien. Mit 26 color. Abbild. 1861. (4 ℛ) 15 Ngr n.

Fleischmann, der nordamerik. Landwirth. Mit 246 Abbild. (2 ℛ) für 15 Ngr n.

Dieses Werk wurde von sämmtlichen deutschen Consuln in Amerika allen Ansiedlern als ein praktisches Handbuch empfohlen.

Fremdwörterbuch. Enth.: 20,000 Fremdwörter mit Bezeichnung der Aussprache. 30 Bog. 1868. (25 Ngr.) In Hlblnbd. für 5 Ngr n. (7/6 Expl.)

Genast, E., Tagebuch eines Schauspielers. 4 Bde. 1866. (6 ℛ) für 22½ Ngr n.

Der Verfasser, ein Zeitgenosse Herzog Carl August, Goethe's, Schiller's, Iffland's ꝛc. bietet in diesem Werke eine höchst unterhaltende Lectüre.

Oesterreichs Helden und Heerführer von Marm. I. bis auf die neueste Zeit. Von Schweigerd. Mit 36 Portraits. 4 Bde. (13⅓ ℛ) für 1⅙ ℛ n.

Die 36 Stahlplatten für 15 ℛ n.

Die 36 Portraits besonders für 7½ Ngr n.

Das Verzeichniß meines Lagers von im Preise ermäßigten Werken bitte zu verlangen.

[10667.] **S. Höhr** in Zürich offerirt und bittet um Angebote:

1 Gartenlaube. Jahrg. 1864. In Heften. Gelesen. — 1 Bernet, Buch d. Andacht. 2 Bde. Ausg. mit 12 Stahlst. 2. Aufl. 1845. Hlbfrzbd. — 1 Morisoniana oder allgem. Rathgeber des brit. Gesundheitscollegiums. Aus dem Engl. 5. Ausg. Frankfurt a/M. 1846. Lnbd.

[10668.] **E. Lucius** in Leipzig offerirt:

1 Brockhaus' Convers.-Lexikon. 11. Aufl. 15 eleg. Hlbfrzbde. Neu. 17 ℛ; — 1 do. 9. Aufl. 15 eleg. Hlbfrzbde. 5 ℛ. — 1 Heine's Werke. In Lfgn. 5 ℛ. — 1 Winckell, Handbuch f. Jäger, v. Tschudi. (8 ℛ) 4 ℛ. — 1 Lebert, Handbuch d. prakt. Medicin. 3. Aufl. Eleg. Hlbfrzbd. (10 ℛ) 2½ ℛ. — 1 Weber, illustr. Kriegschronik 1870—71. Eleg. Orig.-Lnbd. 4 ℛ; — 1 do. brosch. 3 ℛ. — 1 Wochenbl. f. merkw. Rechtsfälle 1841—70. Eleg. Ppbde. 20 ℛ. — 1 Gesetz- und Verordnungsbl. f. Sachsen 1818—70. Ppbd. 15 ℛ. — 1 Jäger, Frauengarten. Eleg. geb. m. Goldschn. (2½ ℛ) 1¼ ℛ.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[10669.] **J. Wittmann Nachfolger** (F. Schulten) in Bonn sucht:

1 Bädeker, Südbaiern. 14. Aufl. Gut erhalten.

[10670.] **Williams & Norgate** in London suchen:

1 Stuhr, Religionsformen d. heidn. Völker. 2 Thle. 1836 u. 38.
1 Kepleri opera. 8 Vol. Frankf. 1859—71. Geb. vorgezogen.
1 Winer, comparative Darstellung.
1 Plautus, ed. Weise. 2 Vol. Quedl. 1847. 48.

[10671.] **D. Nutt** in London sucht:

Apollonii Argonautica, c. not. Brunckii ed. Schaefer.
Poetae latini min., cur. Burmann. 2 Vol.
Plautus, ed. Weise. 2 Vol. 1847.
Persii satyrae, ed. Jahn.
Baseler Missions Magazin. Vom Beginn bis 1838.
Plato, Phaedo, ed. Winkler. 1744.
Stein, Socialismus des heutigen Frankreichs. 2 Bde. 1847.

[10672.] Die **Rente**'sche Buchh. (A. Breithaupt) in Göttingen sucht:

1 Zachariae, Handbuch d. französischen Civilrechts. (Eine d. neueren Aufl. v. Anschütz.)
1 Ibn Malik Alfijjah, edid. Dieterici. (Leipzig, Engelmann.)

[10673.] **Felix Schneider** in Basel sucht:

Hartmann, Brenz.
Blümner, arch. Studien über Lucian.
Boswell, Life of Sam. Johnson.
Matthey, Hist. of the Pays-Bas.
Valin, Geschichte Schwedens. IV.
Schöning, norweg. Geschichte. 3 Bde.

[10674.] **L. Heege** in Schweidnitz sucht, wenn auch gebraucht, aber gut gehalten:

1 Nationalbibliothek. 192. Bd. u. ff.
1 Meyer's Universum. 8.-Ausg. (Hildburgh.) 6. Bd. 1. Hft. u. 8. Bd. 1. Hft.
1 Hackländer, europ. Sklavenleben. 5. Bd. 1856.

[10675.] **E. Heitmann** in Leipzig sucht:

1 Günther's Album 1866, 1868, 1869, 1871.

[10676.] **C. Bolhoevener** in Lübeck sucht:

1 Beaumarchais, Théâtre. Brüssel.
1 Hiltl, böhm. Krieg.

SLUB
Wir führen Wissen.

[10677.] Das **Schweizer. Antiquariat** in Zürich sucht:
1 Tennemann, Gesch. d. Philosophie. Bd. 2.
1 Ausland. Jahrg. 1832 u. 1833.
1 Murner, Badenfahrt. 1514.
1 Ryff, Badenfahrt. 1542.
1 Ruckstuhl, ein Tag im Siebengebirge. 1822.

[10678.] **Ed. Wartig** in Leipzig sucht:
Supplementbde. vom Buche der Erfindungen.
Förster, Klage u. Einrede. Breslau 1857.
Koch, Formularbuch aus den 1860er Jahren.
Berg u. Schmidt, Abbildung der nutzbarsten Arzneigewächse.

[10679.] **C. Jügel** in Frankfurt sucht:
1 Globus. Zeitschrift. (Vieweg & Sohn.) 2. Jahrg.

[10680.] **Karl Aue** in Stuttgart sucht:
1 Scott, Romane, deutsch. 8.- oder gr. 8.-Ausg.

[10681.] **C. Werneburg** in Frankenhausen sucht:
1 Duller, d. Männer des Volks, dargestellt von Freunden des Volks. 8 Bde. Frankf. 1847—50.
1 Hoffmann, d. Erde u. ihre Bewohner.

[10682.] **H. Dominicus** in Carlsbad sucht:
Hofmeister, musikal. Literatur. Bd. 1—4.

[10683.] **A. Lax** in Hildesheim sucht:
1 Just.-Ministerial-Bl. v. Anfang bis 1866.
1 Musterpredigten, kathol., her. v. Hungari.
1 Förster, Ruf d. Kirche. Predigt.
Offerten erbitte direct.

[10684.] **L. W. Schmidt** in New-York sucht: (Offerten gehen nicht nach New-York, sondern werden sofort in Leipzig erledigt!)
Académie des sciences de Paris. — Mémoires de l'Ac. d. sc. (Mathém., phys., hist. nat.) Vol. 1—37. Paris 1818—70. Complet.
Airy, G. B., Catalogue of circumpolar stars deduced fr. the observ. of S. Groombridge, reduced to Jan. 1., 1810. London 1838.
Chasles, Traité de géométrie supérieure. Av. 12 plchs. Paris 1852.
Dufour, Recherches anatom. s. les scolies et s. quelq. autres insectes hyménoptères. 1818.
Fuchs, Aug., Lehrb. d. spanisch. Sprache. Leipzig 1837.
Hefele, C. J., Conciliengeschichte. 6 Bde. Freiburg 1855—67.
Marx, Manifest d. Internationalen. London 1871.
Phillips, G., deutsche Geschichte. 2 Bde. Berlin 1832.
Reuchlin, J., Tabulae XX institutionum in lingu. sanct. Basel 1554.
Wilda, W. E., d. Strafrecht d. Germanen. Halle 1842.

[10685.] **J. A. Stargardt** in Berlin sucht:
Lutheri opera. Witteb. 1554 (Lufft). Vol. 5. (event. defect).

[10686.] **Gebethner & Wolff** in Warschau suchen:
1 Czarnecki, der römische Senat.
3 Holzhauser, Biographia et in apocalyps. commentarii etc. (Wesché.)

[10687.] **Max Cohn** in Liegnitz sucht:
1 Droste's, Annette, Gedichte. — 1 Zeitschrift für Musik. — 1 Marx, allgem. Musiklehre. 1869. — 1 Marx, Lehre von d. musik. Composition. 4 Bde. (Nur neueste Aufl., ev. auch einz. Bde.) — 1 Feldbausch, Erklär. d. Horaz. Hft. 1. u. 3. — 1 Größeres engl. u. engl.-dtschs. Wörterbuch (Flügel 2c.). — 1 Ueber Land u. Meer. 1. u. 2. Jahrg.

[10688.] **C. Maasch** in Pilsen sucht:
Lottner-Serlo, Bergbaukde. Cplt.
Pape, griech. Wörterbuch. 2 Bde.

[10689.] **M. Rudolphi** in Hamburg sucht:
Seuffert, Archiv. Alte Octav-Ausg. Bd. 1—8. — Lettres et épitres amoureuses d'Héloise et d'Abailard. Genève 1777. — Beauchamp, Lettres d'Héloise et d'Abailard. 1737.

[10690.] **Franz Thimm** in London sucht:
1 Debaecker, L., Histoire de S. Godelive de Ghistelles. Bruges 1849, van de Castell.
1 Lagrand, Mémoires sur l'ancienne ville de Ghistelles. Anvers 1857, Buschmann.
1 Kleyne, Getzdekens en de Litanie van de Maget etc. de Godelive. Brügge 1700.

[10691.] **Karl Wilberg** in Athen sucht:
Tafel u. Thomas, Urkunden zur älteren Handelsgeschichte Venedigs. Wien 1866. 67. 2. u. 3. Bd. oder auch alle 3 Bde.
Anthologia graeca, ed. Jacobs. 3 Vol. Lips. 1813—17.

[10692.] **H. Georg** in Basel sucht:
Bona, Card., Res liturg.
— Psalmodia.
Tournely, Praelectiones.
Bible en français. Genève 1562.
Nagler, Künstlerlexikon. 1. Ausg.

[10693.] **Ernst Wagner** in Augsburg sucht:
Frank, Taschen-Encyklop. d. medic. Klinik. 7. Aufl.
Rückert, klinische Erfahrungen. 2. Supplementbd.

[10694.] Die **Fr. Hurter**'sche Buchhdlg. in Schaffhausen sucht billigst:
1 Zimmermann, über den Begriff des Epos. 1848.

[10695.] **J. Windprecht** in Augsburg sucht:
1 Astronomisch. Jahrbuch von Berlin für 1852.
1 Rümker, mittlere Oerter von 10,000 Fixsternen.
1 Peters, Numerus constans nutationis ex ascensionib. rectis stellae polaris. Ex scriptis Academiae scientiar. imperialis Petropolitanae. Petrop. 1842.
1 Das Ausland. (Stuttg., Cotta.) Jahrg. 1844, 1846, 1847, 1848. Nur ganz rein.
1 Streck, P., große theoret.-prakt. Militär-Musik-Schule.
1 Virchow, die krankhaften Geschwülste. 2 Bde.

[10696.] **C. F. Prell** in Luzern sucht:
Brehm, Thierleben: Insekten- u. Weichthiere ap.
Weber's Illustr. Kalender pro 1872.

[10697.] Die **J. G. Calve**'sche k. k. Univ.-Buchh. in Prag sucht:
1 Agricola, Bergwerkbuch. Gutes Expl.

[10698.] **Jul. Fricke** in Halle sucht:
1 Roloff, Beurtheilungslehre d. Pferdes u. d. Zugochsen.

[10699.] Die **Franz Ignaz Ebenhöch**'sche Buchh. (M. Quirein) in Linz sucht antiquarisch:
1 Liguori's Werke in italienischer Sprache. Gebunden oder ungebunden.

[10700.] **C. Boysen** in Hamburg sucht:
Mirabaud, System der Natur. Leipzig.

[10701.] **G. Nehrkorn** in Fulda sucht:
1 Stier, Worte d. Herrn Jesu. — 1 Humboldt, Kosmos. gr. 8. (Auch Bd. 5. apart.)

[10702.] **E. Detloff** in Basel sucht antiq.:
1 Oetinger, Theologie aus der Idee des Lebens.
1 Hofacker, Wilh., Predigten.

[10703.] **S. Calvary & Co.** in Berlin suchen:
Besser, Catalogus plantarum Volhyniae.
Facchini, Flora v. Süd-Tyrol.
Lehmann, Revisio potentillarum.
Lösel, Flora prussica.
Museo Campana. 2 Pt. 1842.
Novum Testamentum, ab Erasmo Roterod. recogn. 2 Vol. 1516.

[10704.] **H. Jungklaus** in Cassel sucht:
1 Raumer, Gesch. d. Pädagogik. 4 Bde.
1 Erasmus, Colloquia, cur. God. Stallbaum. Hinrichs.
1 Vierteljahrsschrift f. Volkswirthschaft f. 1864. 1. Bd. apart.
1 Denkmäler der Kunst. 2 Bde. Große Ausgabe.
1 Verhandlungen d. naturhistor. Vereins d. Rheinlande. Jahrg. 1—6 apart.

SLUB
Wir führen Wissen.

[10705.] **Puttkammer & Mühlbrecht,** Buchh. f. Staats- u. Rechtswiss. in Berlin suchen schleunigst und sehen Geboten mit directer Post entgegen:
Justinian, ed. Huschke.
Grimm, Weisthümer. 6 Bde.
Lancizolle, Rechtsquellen f. d. landständ. Verfassung.
Daniels u. Massmann, Rechtsdenkmäler d. Mittelalters. 2 Bde.
Constitutio Joachimica, ed. Heydemann.
Schlüter, Provinzialrecht v. Westphalen. 3 Bde.
Scotti, Sammlung d. Gesetze d. Churstaates Trier. 3 Thle.
Verhandlgn. d. 1—9. Juristentages.

[10706.] **S. Höhr** in Zürich sucht:
1 Voltaire, Facéties et saillies d'esprit. Kehler Ausg.

[10707.] **L. A. Kittler** in Leipzig sucht:
1 Knoop, J. H., Pomologie. 2 Vols. avec 44 pl. color. Nuremb. 1760—66.

[10708.] **Carl Schmidt** in Döbeln sucht gut gehalten:
1 Stifter, Studien. 3 Bde.
1 Kügelgen, Jugenderinnerungen e. alten Mannes.

[10709.] **B. Behr's** Buchh. in Berlin sucht:
Katha Sarit Sagara. 1—5. Buch. Leipz. 1839.

[10710.] **Wilh. Greven's** Buchh. (Herm. Strehlke) in Cöln a/Rh. sucht:
1 Meili, Telegraphenrecht, eine civilistische Abhandlung. 1. Bd. Zürich 1871.
1 Zeitschrift des deutsch-oesterreich. Telegraphen-Vereins. 1—16. Jahrg.
(NB. Von letzterem nur Offerten von allen Jahrgängen zusammen.)

[10711.] **G. J. Hamacher** in Frankfurt a. M. sucht:
1 Corpus juris canonici, ed. Boehmer. Leipzig 1833—39, Tauchnitz.
1 Waitz, deutsche Verfassungsgeschichte. I. II. III. IV. Kiel, Homann.

[10712.] **H. W. Puttrich** in Freiberg sucht:
Plötz, Manuel de littérature. — 1 Mühlmann, kl. latein. Wörterbuch. — 1 Berg- u. hüttenmännische Zeitung 1865, 66, 67.

[10713.] **Ed. Weber's** Buchh. in Bonn sucht:
1 Friedländer, Verzeichniß der Abgüsse der Samml. in Königsberg.
1 Plauti comoediae, c. appar. crit. rec. Ritschl. 3 Vol.

[10714.] **Hermann Loescher** in Turin sucht:
1 Gneist, Selfgovernment. 2. Aufl.

[10715.] **Bangel & Schmitt** in Heidelberg suchen:
1 Hausner, vergl. Statistik. I.

[10716.] **Osc. Ehrhardt** in Marburg sucht:
1 Schmeller, Evangelium d. Matthäus.

[10717.] **Franz Büching** in Hof sucht:
1 Preuß. Landrecht.

[10718.] **F. E. Neupert** in Plauen sucht:
1 Nathusius, ges. Schriften.
1 Scheffel. Alles Erschienene.
1 Peter, Gesch. Roms.
1 Verzeichn. d. erschien. Musikalien 1868—70.
1 Handb. d. musikal. Literatur. 6. Bd. 1860—67.
1 Chrysostomus, Predigten üb. Wahrh. d. christl. Religion u. kl. Schriften, v. Cramer.

[10719.] **Louis Mosche** in Meißen sucht und sieht Offerten entgegen:
1 Sickel, christl. Glaubens- u. Sittenlehre.

[10720.] **A. L. Ritter** in Arnsberg sucht:
1 Horn, das preußische Medicinalwesen.
1 Springer, allg. Weltgeschichte. Lfg. 29. bis Ende. B., Hasselberg.
1 Förster, preußische Geschichte. 5. Auflage. Bd. 4. Von der Schlacht bei Jena bis zum Aufruf an mein Volk.
Offerten von früheren Auflagen muß ich unberücksichtigt lassen.

[10721.] **Gerold & Co.** in Wien suchen:
1 Scheve, phrenolog. Reisebilder.
1 Raeß, Convertitenbilder s. d. Reformation. I—X.
1 Schwarz, Erziehungslehre. 3. Aufl. 1835. (Nicht d. Bearbeitung v. Curtmann.)
1 Cramer, Geschichte d. Erziehung im Alterthum. 2 Bde. 1832.
1 Kalidasa, Urwasi, der Preis der Tapferkeit, übers. von Bollensen. St. Petersburg 1849.
1 La Broue, le cavalerice françois.
1 Amé, les carrelages émaillés. Paris, Morel.
1 Bianchi, Dictionnaire français et turc. 4 Vols.
1 Boué, la Turquie d'Europe. 4 Vols.

[10722.] **Samson & Wallin** in Stockholm suchen und sehen Offerten entgegen:
1 Heer, Pflanzen d. Pfahlbauten.
1 Dingler's polytechnisches Journal 1851—57.

[10723.] **A. Thiel** in Wien sucht billig:
1 Illustr. London News. Jahrg. 1870 u. 71.

[10724.] **C. Th. Nürmberger's** Buchh. in Königsberg sucht billig:
Halm's Etymologie. I. II. Aeltere Auflagen.
Süpfle, Aufg. zu lat. Stilübgen. II. 13. Aufl.
1 Schmitthenner's Wörterbuch.
1 Laßberg, Liedersaal. IV. apart.

[10725.] **Emil König** in Berlin sucht und sieht Offerten entgegen:
1 Koppe, Oeconomie oder die Lehre von den Verhältnissen der einzelnen Theile der Landwirthschaft zu einander und zum Ganzen. Leipzig 1831.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[10726.] Dringend zurück erbitte ich mir alle à cond. empfangenen Exemplare von:
Dieffenbach, Wort und Sacrament. Eine Unterweisung zum ersten Gebrauch der Gnadenmittel als Mitgabe fürs Leben. kl. 8. Gelb broschirt. Netto 18 Ngr.
Gotha, 16. März 1872.
Gustav Schloeßmann.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[10727.] Für eine grössere Handlung Norddeutschlands wird ein Buchhalter gesucht, der mit buchhändlerischen Arbeiten vertraut ist und Zeugnisse für seine Pflichttreue, Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit besitzt. Unbedingter Vorzug wird Demjenigen gegeben, welcher bereits längere Zeit in einem Musikalien-Verlage thätig war und sonach im Stande ist, dem Chef der Handlung in seinen Unternehmungen mit Rath und That zur Seite zu stehen. — Der Antritt kann den 1. April ev. 1. Mai erfolgen; — das Salär ist den gestellten Ansprüchen angemessen, die Stellung eine selbständige und dauernde.
Offerten werden durch Herrn K. F. Köhler in Leipzig unter Chiffre V. G. 1616. direct erbeten. Beifügung der Photographie ist erwünscht.

[10728.] Gehilfen-Gesuch. — Für ein größeres Leipziger Commissionsgeschäft wird ein jüngerer, solider und tüchtiger Gehilfe, flotter Arbeiter und militärfrei, zu baldigem Antritt gesucht. Bewerber, welche das Leipziger Commissions-Geschäft genau kennen, erhalten den Vorzug. Gef. Offerten werden unter der Chiffre H. M. W. # 24. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[10729.] In einem angesehenen, soliden, mittleren Sortimentsgeschäft in einer norddeutschen Provinzialstadt ist die Geschäftsführerstelle am 15. April oder 1. Mai zu besetzen.
Verhältnisse sehr angenehm bei entsprechender Thätigkeit und soliden Grundsätzen und Charakter. Gef. Bewerbungen unter Beifügung von Copie der Zeugnisse oder Andeutung der bisherigen Carrière erbitten unter H. R. 5. durch die Exped. d. Bl.

[10730.] Eine süddeutsche Sortiments- und Musikalienhandlung sucht zu möglichst baldigem Antritt einen gut empfohlenen Gehilfen, welcher im Buch- wie Musikalienhandel tüchtig bewandert ist und auf eine Stelle von längerer Dauer reflectirt.
Gef. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre M. M. Nr. 4. werden durch Herrn F. L. Herbig in Leipzig erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

[10731.] Einen Lehrling oder Volontär mit guter Schulbildung sucht

Ed. Goetz in Berlin.

Gesuchte Stellen.

[10732.] Für einen jungen Mann, den ich bestens empfehlen kann, suche ich unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stelle.

J. Jolowicz,
in Firma M. Aronsohn'sche Buchhdlg.
in Bromberg.

[10733.] Für einen jungen Mann, der seine 4jährige Lehrzeit in unserer Buchhandlung bestanden und darauf noch 1 Jahr als Gehilfe bei uns conditionirte, suchen wir zum 1. April eine weitere Gehilfenstelle, am liebsten in einem größeren Geschäfte.

Derselbe hat vom 1. April 1871 bis 1. April 1872 seiner 1jährigen Militärpflicht genügt und können wir ihm das Zeugniß eines fleißigen und soliden jungen Mannes geben, der sich um so leichter in die Buchhandlungsgeschäfte wieder einleben wird, als er während seines Militärdienstes fleißig in unserer Handlung hilfreiche Hand bot.

Wismar, 13. März 1872.

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung.

[10734.] Ein jüngerer Gehilfe, im Buch-, Kunst- und Musikaliensortiment wohlerfahren, wünscht per 1. Mai d. J. eine geeignete Stelle. Gef. Offerten unter Chiffre K. S. bat Herr Ernst Heitmann in Leipzig die Güte entgegen zunehmen.

Vermischte Anzeigen.

Zum Schulwechsel!

[10735.]

Soeben ist ausgegeben und empfehlen wir Ihrer besonderen Beachtung:

Verzeichniss
empfehlenswerther Kartenwerke
für Lehranstalten
aus dem Verlage
von
Dietrich Reimer in Berlin,
und Anzeige der
neuen Ausgaben
der
Adamischen Globen.

März 1872.

Wir legen dies Verzeichniss einer Reihe von Fach-Zeitschriften bei, stellen es aber ausserdem *zu zweckmässiger Vertheilung an Lehrer etc.*, die sich in der Praxis längst *als sehr erfolgreich* bewährt hat, in beliebiger Anzahl zur Verfügung.

Berlin, im März 1872.

Dietrich Reimer.
(Reimer & Hoefer.)

(Vide Wahlzettel.)

Leipziger Bücher- und Autographen-Auctionen.

[10736.]

In einigen Wochen erscheint:

Verzeichniss

der von Herrn Professor Gustav Flügel in Dresden nachgelassenen, durch mich zu versteigernden Bibliothek.

Der Katalog enthält ausser der genannten Sammlung, einer der bedeutendsten orientalischen Privatbibliotheken, neben andern Beiträgen auch eine besonders an wichtigen und kostbaren philologischen und theologischen Werken reiche Bibliothek und dürfte seines bedeutenden Inhalts wegen besondere Beachtung auf sich ziehen.

Ferner erscheint binnen kurzem:

Das Verzeichniss

der wohlrenommirten und an schönen und seltenen Stücken reichen, von Herrn Dr. Martin Alex. Pribil in Berlin nachgelassenen Autographensammlung.

Die Bekanntmachung des Termins beider Auctionen mir vorbehaltend, bitte ich schon jetzt nach Massgabe des Bedarfs verlangen zu wollen.

H. Hartung in Leipzig.

Librairie Orientale de Maisonneuve et Co.,

15 Quai Voltaire, Paris.

[10737.]

F. A. Brockhaus in Leipzig.

Zur Vertheilung gratis:

A. Catalogue

d'une importante collection d'ouvrages anciens et modernes relatifs aux sciences ecclésiastiques. En vente aux prix marqués. gr. 8. 104 p.

1572 Nummern in 5 Abtheilungen: 1. Théologiens; Ecriture sainte; Controverses; Sermonnaires; Droit ecclésiastique; Antiquités chrétiennes; Vies des Saints; Impressions du XV. siècle. — 2. Liturgies grecque, latine, mozarabe, etc.; Offices particuliers; Livres d'heures sur vélin; Missels et bréviaires de différents ordres religieux. — 3. Conciles généraux et provinciaux. — 4. SS. Pères grecs et latins, éditions des Bénédictins. — 5. Histoire des ordres religieux et militaires, chroniques de couvent et bibliographie des écrivains des divers ordres.

B. Catalogue

d'une très-belle collection d'ouvrages anciens et modernes, relatifs à l'histoire civile, religieuse et nobiliaire des pays d'Europe. En vente aux prix marqués. gr. 8. 104 p.

1086 Nummern in folgenden Abtheilungen: Histoire d'Allemagne (Nr. 1—32). — Histoire d'Angleterre, d'Ecosse et d'Irlande (Nr. 33—79). — Histoire de la Corse (Nr. 80—84). — Histoire d'Espagne (chroniques, manuscrits et généalogies sur peau de vélin) (Nr. 85—440). — Histoire de France (Nr. 441—675). — Histoire de Hongrie, Bohême, Dalmatie, Croatie, Illyrie et Transylvanie (Nr. 676—702). — Histoire d'Italie (Nr. 703—858). — Histoire des Pays-Bas (Nr. 859—878). — Histoire de Pologne (879—911). — Histoire de Portugal (Nr. 912—958). — Histoire de Russie (959—1013). — Histoire des Pays Scandinaves (1014—1074). — Histoire de la Suisse (Nr. 1075—1079). — Histoire de la Valachie (1080—1086).

[10738.] Vom 1. April a. c. ab erscheint in meinem Verlage:

Wahlzettel
für den
Eisenbahn-Buchhandel
in
Deutschland, Oesterreich u. d. Schweiz.

Mit der immensen Ausdehnung des deutschen Eisenbahnnetzes hat auch der Eisenbahnbuchhandel einen erhöhten Aufschwung erhalten und ist durch denselben für die gesammte Reiseliteratur, für Karten, Photographien 2c. ein ganz bedeutendes Absatzfeld gewonnen worden.

Von 214 Eisenbahn-Buchhändlern bezieht nur ein verschwindend kleiner Theil direct vom Verleger, alle übrigen beziehen bis jetzt aus zweiter oder dritter Hand und sind den Verlegern gänzlich unbekannt.

Ich glaube durch dies neue Publications-Organ den Verlegern von Reiseliteratur 2c eine neue Absatzquelle zu schaffen und empfehle den „Wahlzettel" zur gef. Insertion.

Der „Wahlzettel" erscheint vorläufig am 1. und 15. jeden Monats in 4. in 230 Exemplaren und wird gratis direct per Kreuzband an sämmtliche Eisenbahnbuchhändler versandt. Die Insertionsgebühren betragen pro 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 3 Sgr. Beilagegebühren (250) 3 Thlr. Gegen directe Franco-Einsendung eines Freiexemplars geschieht die Aufnahme eines Titel-Inserats in das „Neuigkeits-Verzeichniß" gratis. Anzeigen für die am 1. April a. c. erscheinende Nr. 1 erbitte spätestens bis zum 28. März a. c.

Berlin, den 12. März 1872.

Franz Jahncke.

Modernes Antiquariat

[10739.] kauft und bittet um Offerten

C. H. Reclam sen., Sep.-Cto. in Leipzig.

Hannöv. Contobücher für Buchhändler.

[10740.]

In Folge überraschend zahlreicher Aufträge ist es nur möglich, nach Eingang derselben zu senden und bitte freundl. die Verzögerung zu entschuldigen.

Preis-Courante versende gratis.

C. H. Reclam sen., Sep.-Cto. in Leipzig.

[10741.] Hierdurch ersuche sämmtliche Kunsthandlungen um Einsendung ihrer Verlags-Kataloge.

Riga, 10. März 1872.

E. Bruhns, Buch- u. Kunsthdlg.

Bekanntmachung.

[10742.]

Hierdurch zeige ich an, daß das Aufführungsrecht, beziehentlich meiner dramatisch-musikalischen Werke, betitelt:

Rienzi, der letzte der Tribunen.
Der fliegende Holländer.
Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Lohengrin.
Die Meistersinger von Nürnberg.

mit dem heutigen Tage durch Vertrag auf Herrn Carl Voltz, Kaufman in Mainz, übergegangen ist, an welchen hierauf bezügliche Anfragen und Mittheilungen demnach an meiner Statt zu richten sind. Dieselben werden ausschließlich vom Genannten erledigt.

Villa Tribschen b/Luzern, den 24. Februar 1872.

gez. **Richard Wagner.**

P. P.

Mainz, den 15. März 1872.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung des Meisters Richard Wagner, ersuche ich ergebenst die pp. Bühnenvorstände der betreffenden Staaten, und unter Hinweis auf §. 3. und §. 50. des Gesetzes, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken, Abbildungen, musikalischen Compositionen und dramatischen Werken vom 11. Juni 1870, insbesondere diejenigen des Deutschen Reiches, welche noch mit Ablösung des auf den vorgenannten Richard Wagner'schen Werken haftenden Aufführungsrechtes seit dem 1. Januar 1871, bez. 1. Januar 1872 in Rückstand sein sollten, sich mit mir wegen Ordnung desselben längstens bis 15. April a. c. in Verbindung zu setzen.

Wegen neuer Erwerbungen beliebe man umgehender Erledigung von hier aus gewärtig zu sein.

Hochachtungsvoll

Carl Voltz.

Local-Gesuch.

[10743.]

Ein großes Geschäftslocal, parterre gelegen, suche für nächsten Herbst, und bitte bei Vorkommen um gefällige Mittheilung.

Leipzig. **Rud. Giegler.**

[10744.] Zur geneigten Vertheilung an Ihre werthen Kunden bitte zu verlangen:

Verzeichniß bedeutend im Preise ermäßigter theologischer Schriften.

G. Sinhuber in Leipzig, Hospitalstr. 15.

Empfehlungs-Anzeige

[10745.]

Haasenstein & Vogler
in Leipzig.
Zeitungs-Annoncen-Expedition.

[10746.] Von antiquarischen Katalogen erbitte mir:

Theologie in 10facher Anzahl,
Philologie in 6facher Anzahl,
Pädagogik in 6facher Anzahl.

Otto Brandner in Stettin.

[10747.] Inserate für die

Neue Dörpt'sche Zeitung,
Auflage 900,

erbittet sich und befördert prompt die Buchhandlung von **Th. Hoppe** in Dorpat. — Preis pr. Zeile 1 Nk. — Beilagen werden mit 1 ℳ berechnet.

Buchsbaumplatten zu Holzschnitten

[10748.] in beliebiger Qualität, ganz vorzügliche Arbeit, liefert billig

Hermann Thiele,
Tischlermstr., Lindenstr. 5, Leipzig.

[10749.] Eine Buchdruckerei in einer Stadt Mitteldeutschlands, welche schon bedeutendes Material zur Verfügung hat, eine Vergrößerung des Etablissements jedoch anstrebt, beabsichtigt sich mit einer Verlagsbuchhandlung zu verbinden, für welche sie ausschließlich druckt. Reflectenten werden gebeten, Offerten unter Chiffre B. G. bei Herrn G. E. Schulze in Leipzig niederzulegen.

Zur gef. Beachtung
für die Berliner Buchhandlungen.

[10750.]

Ein mit der doppelten Buchhaltung, Zeitungs- u. Buchdruckereiwesen durchaus vertrauter, in einem Berliner Verlage beschäftigter älterer Buchhändler, dem die günstigsten Referenzen zur Seite stehen, sucht zur Ausfüllung der Mußestunden gegen billiges Honorar eine Nebenbeschäftigung. Offerten sub G. G. 1. beliebe man an die Exped. d. Bl. zu senden.

[10751.] Ohne irgend welche Spesen für die Herren Prinzipale verschaffe ich denselben nur tüchtige Gehilfen und bitte mir etw. Vacanzen gef. anzeigen zu wollen.

Leipzig. **Wilhelm Röhl.**

[10752.] **Emil Singer,**
Xylographische Anstalt.
Leipzig, Nürnbergerstr. 59. IV.

[10753.] 1500 Bände, gute Romane, geb., meist 1865—70 erschienen, offerirt billigst baar od. in Change anderer Lagerartikel

G. A. Schmidt in Leipzig.

[10754.] **W. Haynel** in Aurich erbittet sich: 1 cplt. Verlagskatalog und Placate.

Leipziger Börsen-Course
am 19. März 1872.

(B = Brief. bz. = Bezahlt. G = Gesucht.)

Wechsel.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 8 T.	140⅞ G
	l. S. 2 M.	140⅝ G
Augsburg pr. 100 fl. i. S. W.	k. S. 8 T.	57 G
	l. S. 2 M.	—
Belg. Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. 8 T.	80¼ G
	l. S. 3 M.	79⅝ G
Berlin pr. 100 ℛℳ Pr. Crt.	k. S. Va.	—
	l. S. 2 M.	—
Bremen p. 100 ℛℳ Ldr. à 5 ℛℳ	k. S. 8 T.	109¾ G
	l. S. 2 M.	109¼ G
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 8 T.	57 1/16 G
	l. S. 2 M.	56 15/16 G
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 8 T.	150¾ G
	l. S. 2 M.	150 G
London pr. 1 Pfd. St.	k. S. 7 T.	6.23⅝ G
	l. S. 3 M.	6.22 G
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 8 T.	80½ G
	l. S. 3 M.	79⅜ G
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	k. S. 8 T.	92 G
	l. S. 3 M.	90¾ G

Sorten.	
Kronen (Vereins-Handels-Goldm. à 1/45 Zpfd. brutto u. 1/50 Zpfd. fein) pr. St.	—
Augustd'or à 5 ℛℳ pr. St. Agio pr. Ct.	—
And. ausländ. Louisd'or „ „ do.	—
K. R. wicht. halbe Imper. à 5 R. pr. St.	—
20 Francs-Stücke ... do.	5.10⅜ G
Holl. Duc. 143¼ St. à 3 ℛℳ Ag. pr. Ct.	—
Kais. do. =1 Zpfd. do. „ do.	7 G
Passir do. do. „ do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducat. pr. Zollpf. brutto	—
Silber pr. Zollpf. fein	—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten	92 G
Russische do. pr. 90 R.	—
Div. ausländ. Cassenanweis. à 1 u. 5 ℛℳ	99¾ G
do. „ „ à 10 ℛℳ	99¾ G
Auslä. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht*)	99¾ G

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 ℛℳ und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505):
1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Weimarische Bank.

Inhaltsverzeichniß.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Das Reichs-Preßgesetz. — Miscellen. — Anzeigeblatt Nr. 10622—10754. — Leipziger Börsen-Course am 19. März 1872.

Ackermann in W. 10649.
Anonyme 10624. 10626—27. 10629—30. 10727—30. 10734. 10749—50.
Antiquar., Schweizer., 10677.
Asher & C. in B. 10643. 10651. 10654.
Aue in St. 10680.
Bangel & Sch. 10715.
Behr in B. 10709.
Bolboevener 10676.
Boysen 10700.
Brandner 10746.
Brockhaus 10633.
Bruhns 10741.
Büching in H. 10717.
Calvary & C. 10703.
Calve in P. 10697.
Cohn in L. 10687.
Costenoble 10631.
Detloff in B. 10702.
Dominicus in C. 10682.
Duncker, A., 10656.
Dürr, A., 10650. 10661.
Ebenhöch 10699.
Ehrhardt 10716.
Fricke 10698.
Gebethner & W. 10686.
Georg in B. 10692.
Gerold & C. 10721.
Giegler in L. 10743.
Goetz in B. 10731.
Greven, W., in Cln. 10710.
Haasenstein & V. in L. 10745.
Hamacher 10711.
Hartung in L. 10736.
Haynel in A. 10754.
Heege 10674.
Heitmann in L. 10675.
Helwing Verl. 10646.
Herbig in L. 10652.
Heymann, C., 10658.
Heyse 10640.
Hinstorff in W. 10733.
Hirschfeld 10635.
Höhr 10667. 10706.
Hoppe in D. 10747.
Huber in Bozen 10625.
Hurter 10694.
Jahncke 10738.
Jolowicz 10732.
Jügel 10679.
Jungklaus 10704.
Kittler in L. 10707.
Köhler in M. 10637.
König in B. 10725.
Krauß in L. 10622.
Lar 10683.
Lorber 10664.
Loescher in T. 10714.
Lucius 10668.
Maasch 10688.
Maisonneuve & C. 10642. 10737.
Mittler & S. 10653.
Mosche 10719.
Muquardt 10632. 10648.
Nehrkorn 10701.
Neupert 10718.
Niese 10647.
Nürnberger 10724.
Nutt 10671.
Pfeffer 10663.
Prell 10696.
Prochaska 10665.
Puttkammer & M. 10705.
Puttrich 10712.
Quaas 10645.
Reclam sen., Sep.-Cto. 10739—40.
Reimer, D., 10634. 10636. 10641. 10662. 10735.
Rente'sche Buchh. 10672.
Ritter in A. 10720.
Röhl 10623. 10628. 10751.
Rudolphi 10689.
Samson & W. 10722.
Schloeßmann 10726.
Schmidt in Dbl. 10708.
Schmidt, G. A., in L. 10753.
Schmidt in N.-Y. 10684.
Schneider in Bas. 10673.
Schrödel & S. 10644.
Schultheß 10655.
Singer in Leipzig 10752.
Sinhuber 10744.
Stargardt 10685.
Staude 10638.
Stilke 10639. 10657.
Thiel in W. 10723.
Thiele in Leipzig 10748.
Thimm 10690.
Troemer 10659.
Voigt, B. F., in Wm. 10660.
Voltz in Mainz 10742.
Wagner in A. 10693.
Wagner auf Villa Tribschen 10742.
Wartig 10678.
Weber in Bonn 10713.
Werneburg 10681.
Wilberg 10691.
Williams & N. 10670.
Windprecht 10695.
Wittmann Nachf. 10669.
Zander in L. 10666.

Verantwortl. Redacteur: Jul. Krauß. — Commissionär d. Exped. d. Börsenblattes: H. Kirchner in Leipzig. — Druck von B. G. Teubner in Leipzig.